

Pelerinen-Mäntel, Havelocks, Paletots, Jagd-Joppen, Haus-Joppen, Schlafröcke

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

13966

Tuchkragen, in schwarz und farbig, von 15 Mk. an bis zu den apartesten Modellen.

Federplüschkragen, hervorragende Saison-Neueheit, grosse Auswahl!

Pelzkragen von 25 Mk. an bis zu den elegantesten Piècen, aus edlen Fellen vorzüglich hergestellt. 12369

Specialität:

Neuheiten in feiner Plüsch-Confection, applieirte und gestieckte Kragen.

50. Langgasse 50.

Meyer-Schirg,

„Ecke Kranzplatz“

Special-Geschäft für Damen- u. Kinder-Confection.

12369

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt 5. November cr.

F 472

Hauptgewinn **Baar Mark 100,000.**

Originalloose à Mk. 3. Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin NW., Claudiusstrasse 4.

Patente

besorgen & verwalten

H. & W. Pataky

Berlin NW.,

Encken-Allee 25.

Sichern auf Grund ihrer

Rechtskraft (25 000

Patentangelegenheiten

etc. bescheiden) in allen

gerichtlichen Verfahren

gegenüber dem Reichs-

patentamt, dem Kaiserl. Patent-

amt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

patentamt, dem Reichs- und Provinz-

Billig, elegant und chic

liefern Herren- u. Damen-Anzüge nach Maß.
Ch. Fiechsch, Schneidermeister, Reimstrasse 18, 2.
Beste Referenzen zur Verfügung. (Preisliste gratis.)

Motoren aller Art, Wasser-Versorgungsanlagen für Privats, Gärtnereien, Bade- und Kanalanlagen etc.

Transmissionen, Drehbänke, Bohrmaschinen für Metallbearbeitung Holzbearbeitungsmaschinen.

Compl. Anlagen f. jeden gewerbli. Betrieb. Günstigste Zahlungsbedingungen.

A. Collin, Frankfurt a. M., F 117
Kärbauerstrasse 7, Bezirk 10.

Extra starke eiserne Flaschenschränke mit Sicherheitschloss

für 50 Weinflaschen Mk. 9.50,
" 100 " " 12.-,
" 150 " " 16.-,
" 200 " " 19.-,
" 300 " " 27.-.

Preuss & Spielberg, Altona-Ottensen 10, F 133

Kataloge über Kellergeräthe gratis. (H. & 4112/10) F 133
Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116
F. Lutz, Hansestrasse 9.

3. Langgasse 3. Drogerie Louis Schild.

Gegründet im Jahre 1880.
Geschäftsprinzip: Beste Waaren — reelle Bedienung.
Billige Preise gleich jeder andern Concurrenz.

Um vielen Irrungen und unrichtigen Annahmen zu begegnen zeige hiermit ergebenst an, daß mein seit 16 Jahren bestehendes Geschäft mit dem in neuerer Zeit — zufällig mit gleichem Namen — hier entstandenen und dessen Fikale absolut nichts zu thun hat.
Ich bitte um ferneres Wohlwollen und geneigten Zuspruch und empfehle mich
Hochachtungsvoll

Louis Schild,
Drogen-, Material- und Colonialwaaren-Handlung,
nur 3. Langgasse 3.

Prima ausgesuchte Whitstable-Austern,
prima grosse Holländer Austern,
prima grosskörnigen ungesalzenen Astrachan-Caviar
empfiehlt in stets frischer Sendung 13484

August Engel.
Wiesbaden, October 1896.



Van Houten's Cacao

Tasse per 20 Pfennig

Webergasse 23. 18170

Aecht westfälischer Pumpernickel

welcher sich durch seinen vorzüglichen Wohlgeschmack und Güte in weitesten Kreisen der grössten Beliebtheit erfreut, ist aus reinem Roggenschrot ohne Zusatz zur Färbung oder zur Verfestigung hergestellt. Zu beziehen durch Herrn 18214

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.
Alleinige Niederlage der Fabrik des aecht westf. Pumpernickels **Wilh. Haverland** in Soest, Herzogl. Bayr. Hoflieferant.

Russische, Türkische u. Egypter Cigaretten
stets frisch in prima Qualität. 18447
Cigaretten-Fabrik J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.

Gerritzen's Sortenlager, Schillerplatz 3, Gef. 18454

Wegen Aufgabe des Geschäfts:

Fortgesetzt

gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in Manufacturwaaren zu denkbar billigsten Preisen.

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21.

Die Laden-Einrichtung ist zum 1. Januar ganz oder getheilt zu verkaufen. 12255

S. Guttmann & Co.

In allen Abtheilungen unseres Lagers sind die

Neuheiten für Herbst und Winter

complet eingetroffen und offeriren wir nur in bekannt guten Qualitäten

zu vortheilhaftesten Einkäufen enorm billig:

- Einfarbige reinwollene Körper-Cheviots** in allen Farben, doppeltbreit, 90/100 Cmtr., Meter 1.— bis **0.75 Mk.**
- Einfarbige reinwollene Serge-Cheviots**, grosses Farbensortiment, Mtr. 1.75 bis **1.25 Mk.**
- Einfarbige reinwollene Serge-Crêpe und Granit-Cheviots**, beste Elsässer Fabrikate, 120/115 Cmtr., Meter 3.—, 2.50 bis **2.— Mk.**
- Elegante Fantasie-Caro und Noppé** in schönen Farbenstellungen, 95/100 Cmtr., Meter 1.20 bis **0.75 Mk.**
- Reinwollene Cheviots**, mouliné und floconné, starkfädige Qualitäten mit einfachen und bunten Effecten, Meter 2.— bis **1.50 Mk.**
- Reinwollene Rips- und Matelassé-Stoffe**, hervorragende Neuheiten dieser Saison in aparten Farbenstellungen, 115/120 Cmtr., Meter 3.50 bis **2.50 Mk.**
- Reinwollene Loop- und Persianastoffe**, vorzügliche uni Grundstoffe mit effectvollen Mohair-Mustern, 110/120 Cmtr., Meter 4.— bis **2.50 Mk.**
- Elegante schwarze Fantasiestoffe**, 100/120 Cmtr. breit, grosse Special-Abtheilung hervorragend schöner u. solider Qualitäten, Meter 4.50, 3.50, 3.—, 2.50 bis einfacheren Genres in guter Qualität, Meter 2.— bis **1.25 Mk.**

Schwarze und farbige Seidenstoffe zu besonders billigen Preisen.

Leinen- und Baumwollwaren-Abtheilung.

- Elsässer Madapolame**, bewährte Qualitäten ohne Appretur, 80/83 Cmtr. breit, zu Bett- und Leibwäsche, Mtr. **35, 30, 25** bis **20 Pf.**
- und 82/86 Cmtr. breit, extra prima zu Damen-Wäsche, Mtr. **50, 45** bis **40 Pf.**
- Hemdentuche**, 150/170 Cmtr. breit, zu Bett- und Einschlagtüchern ohne Naht, Mtr. **1.10, 1.—** bis **80 Pf.**
- Bettendamaste**, 130 Cmtr. breit, Mtr. **1.80, 1.40, 1.20, 1.—** bis **75 Pf.**
- Bettsatin**, 130 Cmtr. breit, Mtr. **1.—, 90** bis **60 Pf.**
- Felzpiqué und gerauht Croisé**, 80/82 Cmtr. breit, Mtr. **1.—, 80, 60, 50** bis **40 Pf.**
- Halbleinen**, 82/84 Cmtr. breit, garantirt beste Qualität, Mtr. **75, 60, 50** bis **40 Pf.**
- Halbleinen**, 150/170 Cmtr. breit, zu Betttüchern ohne Naht, Mtr. **1.30, 1.20, 1.—** bis **80 Pf.**
- Reinleinen**, 82/84 Cmtr. breit, zu Bett- und Leibwäsche, Mtr. **1.—, 80** bis **70 Pf.**
- Reinleinen**, 160/200 Cmtr. breit, zu Bett- und Einschlagtüchern, Mtr. **3.—, 2.50, 2.20** bis **1.50 Mk.**
- Abgepasste Handtücher** in Damast, Jacquard und Drell per Dtzd. **10.—, 8.—, 6.—, 5.—** bis **3.— Mk.**
- Tischtücher, Reinleinen**, in Damast, Jacquard und Drell, für 4—6 Personen, Stück **4.—, 3.—, 2.—, 1.50** bis **1.20 Mk.**
- Tafeltücher, Reinleinen**, in Damast, Jacquard und Drell, für 12—18 Personen, Stück **20.—, 15.—, 12.—, 10.—** bis **8.— Mk.**
- Servietten, Reinleinen**, in Damast, Jacquard und Drell, Dtzd. **15.—, 12.—, 10.—, 8.—** bis **4.— Mk.**
- Theedecken mit Servietten** für 6—12 Personen per Gedeck **8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.—** bis **2.— Mk.**
- Kaffeedecken** in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen.
- Baumwollfanelle** zu Hemden, Morgenrücken etc. in grösster Auswahl Mtr. **70, 60, 50** und **35 Pf.**

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung, 25. Louisenstrasse 25,

empfehlen von ihren selbstgekelterten 92er u. 93er Moselweinen folgende flaschenreife Sorten, die sich besonders gut entwickelt haben:

- 1892. Wintricher Mk. — 80
- „ Grünkäuser „ 1.—
- 1893. Fiesporter „ 1.50
- „ Berncastler „ 1.50

ferner von ihren direct importirten Südweinen u. Cognacs:

- Sherry pale Mk. 2.50
- „ Gold Sherry very old „ 3.—
- „ Madeira „ 3.—
- „ Dry Madeira very old „ 5.—
- „ Malaga rothgoldene „ 3.—
- „ dunkel, sehr alt „ 3.—
- „ Portwein superior „ 3.—
- „ old Port „ 4.—
- Cognac vieux „ 2.50
- „ Fine Champagne „ 3.—
- Jamaica-Rum „ 3.—

per Flasche mit Glas und Acetse franco Haus. Sämmtliche Sorten haben hiesiger Flaschenlager.

Niederlagen bei:

- Christ. Keiper, Webergasse 34.
- Louis Leudtke, Stiftstrasse 18.
- J. Huber, Reichstrasse 12.
- C. A. Schmidt, Heleneustrasse 2.
- F. Alexi, Michelberg 9.
- W. Pflie, Herrngartenstrasse 7.
- F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 57. 8442

Cognac,

garantirt rein, in allen Preislagen empfiehlt 9985

Emil Hees jun.,

Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnenstr

Holländische Superior-Vollhäringe ff. marinirte „ empfiehlt billigst 11956
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon No. 399.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,

Taunusstrasse 13, Gassecke der Strassen u. Pferdebahn. Beste und grösste Frauen-Schule Nassau. Gegründet 1879.

— Pensionat für Auswärtige. —
Prospecte und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen zu den neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorlehrerin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 12500
Moriz Victor.



1895
Einen ausgezeichneten Schoppen Wein zu 80 Pf. findet man in der Wirtschaft **Milian**, Woonstrasse 8.

1861 gegründet. **August Poths, Liqueur-Fabrik,** 1861 gegründet.
empfehlte seine superfeine Liqueure in vorzüglichsten Qualitäten: **Vanille, Curacao, Nocea, Cacao, Anisette, Pfeffermünz, Persico, Ingwer** etc.
in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen
à Mk. 1.50, — 80 und — 50 8981
Allasch
in 1/2 Flaschen à Mk. 2.—
Comptoir im Hofe.
Friedrichstr. 35.

Den Besitzern von Amerikaner Oefen

bringe ich meine als ganz vorzüglich anerkannte preisgekürzte belgische Anthracitkohle Gouffre Chatelineau in empfehlende Erinnerung und bemerke, dass sich dieselbe einer immer grösseren Beliebtheit erfreut, was ich durch zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen, sowie auswärtigen ersten Herrschaftskreisen bezeugen kann. Ich liefere dieselbe nach wie vor die Fuhr, **1000 Ko. = 20 Ctr. = 30 Mk. 50 Pf.**, frei Haus über die Stadtwaage. 18124

G. H. Nöll, Mauritiusstrasse 4.

Proben stehen gern zu Diensten.

Kohlenkasten, Ofenschirme, Franz Flössner, Kohlensimer, Kohlenlöffel etc. Wellritzstrasse 6. 18513



Herren- und Knaben- **Paletots,** Anzüge, Hosen, Joppen
empfehlte in frischem Sortiment und bester Ausführung für Herbst- u. Winter-Saison zu billigen und festen Preisen

Carl Meilinger, 12307
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 501. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. October.

44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Die Stopfgans.

Humoreske von Eugen Hofant.

Fort mit den lieblichen Düften, die in meine Nase zu fliegen scheinen bei dem bloßen Gedanken an das schöne Geschlecht der Stopfgänse, jener insbesondere in Rommerns Gefilden heimischen Tiere, die ihren Doseleingewand erfüllt haben, wenn sie recht dick und fett geworden sind und dann den Weg alles ehernen Fleisches in den Magen des Menschen gehen! Von solchen Stopfgänsen, wie sie da alle gebildet und gebracht sind, soll hier nicht die Rede sein.

Keine kulinarische Geschichte will ich erzählen, sondern die Leibes- und Geistesgeschichte meines Freundes Wollner, der beinahe ein Opfer der Mode geworden wäre.

Wollner kam eines Tages auf meine Wade gestürzt, ganz in der Art und Weise eines Menschen, der plötzlich den Bestand verloren oder seine zukünftige Gesundheit hat.

Doch schien diesmal bei meinem Freunde Weibes der Fall zu sein, denn als ich den guten Kerl auf seine etwas kümmerliche Anfröhlung, daß er verheiratet sei, nach Namen und Art des Gegenstandes seiner Verehrung befragte, antwortete er mir:

„Freund, ich bin unglücklich, ich liebe — eine „Stopfgans“!“

„Was keine schlechten Bihe, Wollner,“ antwortete ich, „hier rauch' Dir eine Cigarre an, stecke Dir aber nicht bei dieser Gelegenheit in der von Dir beliebigen Manier ein halbes Duzend Glimmstängel in die Nüstern, setz' Dich dort in jenes Sopha hinein, das ich, wie Du siehst, zufälliger Weise noch nicht mit Büchern und Zeitungen belegt habe, und erzähle mir, aber, wenn ich bitten darf, so vernünftig wie möglich, was Dich bedrückt!“

Wollner zündete sich eine Cigarre an, klopfte auch den Dandel der Cigarettenstippe sofort nieder zu, nachdem er derselben nur eine Havana entnommen hatte, woraus ich ersehen konnte, daß mein Freund wirklich unglücklich erregt war, so daß er schonend und vorsichtig, wie ich es sonst an ihm nicht gewöhnt war, die auf dem Sopha bei mir stets in genügender Unordentlichkeit herumliegenden Druckladen bei Seite und begann seine Erzählung:

„Sie heißt Eva Leutner —“

„Wer, die Stopfgans?“

„Jawohl, die Stopfgans, die ich liebe von dem ersten Augenblick an, da ich sie heute vor acht Tagen im Hause meiner Tante kennen lernte. Ich sage Dir, Freund, sie ist ein ganz allerliebste, reizendes, entzückendes, kluges, niedliches, feines, zierliches —“

„Barbon, daß ich unterbreche! Das weiß ich Alles bereits; Du willst ergänzen: angenehmes, süßes, munteres, krauses, sagen wir einfach und so weiter Mädchen!“

„Ja, in der That, Eva Leutner ist ein pikantes, süßes, —“

„Weiß ich, weiß ich ja!“ warf ich wieder ein.

— und ganz wunderbares, für mich in jeder Beziehung passendes Geschöpfchen; aber ich kann und werde sie nicht heiraten, weil sie eine Stopfgans ist!“

„Lieber Wollner,“ mußte ich jetzt einwerfen, „wenn Du nicht weißt, daß ich angeblich weise und selbst auf die Gefahr hin, bei meiner Wiederkehr meine Kiste mit kostbaren Havana-Cigarren vollständig geleert zu finden, Dich allein lassen soll, dann bitte, erkläre Dich etwas deutlicher und sage mir, weshalb Du Deine holde Angebetete mit einem Bekannten belegst, der, so lieblich er auch für einen Feinschmecker klingt, doch als Bezeichnung für eine Dame des Vergnügs befähigt genannt werden muß.“

„Ja so! Du weißt nicht, was eine Stopfgans ist!“

„Ich kenne diese Bezeichnung nur in des Wortes kulinarischer Bedeutung!“

„Glückseliger Mensch,“ rief Wollner in Ekstase aufspringend aus, so daß ich wirklich ängstlich wurde, mein Freund könnte ernstlich krank sein und seine Erregung könnte meine neben ihm auf dem Sopha aufgestapelten Bücher, Zeitungen und Manuscripte in Gefahr bringen.

„Glückseliger Mensch, der Du hier zwischen Büchern sitzt und Dich in eine Gedankenwelt einpflanzst, in der Du von

den Weiden der Menschheit nichts hörst, siehst und empfindest! Tritt hinaus auf den Markt des Lebens, und Du wirst auf Schritt und Tritt wahrnehmen, welche Qualen die unselige Mode der weiten Kermler nicht nur den Sklavinnen der Mode selbst, den Frauen, verursacht, sondern der ganzen Menschheit. Ich bin doch ein Opfer dieser Mode!“

„Lieber Freund,“ sagte ich mit Schamung, „ich glaube, Du siehst in Deiner ungewöhnlichen Exaltation doch wohl etwas zu schwarz! Auch ich kann diese unaufrichtigen weiten Kermler, die uns den Platz in den Theatern, in den Opernbühnen und überall so beengen, daß uns manchmal der Atem ausgeht, nicht leiden; auch ich füge, daß die ganze Bauart unserer öffentlichen und privaten Gebäude auf diese Mode nicht zugeschnitten ist, daß die schreilichsten Kermler uns die Aussicht in den Theater-Vorstellungen nehmen, daß sie sogar unsere Privatvergnügungen störend beeinflussen, denn für Gesellschaften, Soireen, Hausbälle muß, so lange die geulliche Mode anhält, die Zahl der geladenen Gäste erheblich diminiert werden. Alles das sehe ich auch, aber ich kann trotzdem nicht begreifen, daß und wie Du zum Opfer dieser Mode wardst.“

„Weil Du die ganze Tyranniel dieser unglückseligen Mode noch nicht kennst,“ erwiderte Wollner mit Emphase, „Du kennst noch nicht die Säreden des Stopfgens.“

„Wannas? Die Säreden des Stopfgens?“

„Ja, mein glücklicher, harmlos dahinjehender Schwärmer,“ — Wollner sagte das mit einer Ironie, — „sich eine Modedame mit weiten Kermlern muß stets beim Anziehen ihres Jaquets oder Paletots gestopft werden. Nicht sie über die hantschigen Särenden mit ihren feinen Winterpeloton, so muß immer eine zweite Person zur Hand sein, die das Stopfen übernimmt.“

„So, so! Das ist allerdings eine umständliche Sache! Die Frauensleute sind doch künftige Menschen! Sich einer Mode zu unterwerfen, die sie stets abhängig von anderen Menschen macht. Aber ich sehe noch immer, ich weiß wahrhaftig nicht, was das alles —“

„Was das mich bedrückt?“

„Ja.“

„Nun, auch meine angebetete Eva, die liebliche Tochter des Kommerzianten Leutner in der Johannisstraße, ist eine solche Stopfgans, eine unglückliche, die beim Anziehen ihres Paletots gestopft werden muß. Wie oft habe ich selbst ihr die Kermler des Liebes in den Paletot hineingewängt. Freund, wie belligend war das Gefühl, wenn ich so bei meiner Eva stand und hoffte! Ich habe bereits eine riesige Lebung darin erlangt! Ach, ich stopfe gar zu gern meine Eva!“

„Na, aber warum stopfst Du denn nicht getroßt weiter? Warum willst Du denn nur Deine Stopfgans — verzeihe, die ungalante Bezeichnung stammt von Dir — nicht weiter stopfen!“

„Ich will stopfen! O, ich möchte sie stopfen bis an mein Lebensende, meine Eva, aber ich könnte es nicht werden bei dem Gedanken, daß auch ein anderer Mann den Vorzug haben soll, meine Eva stopfen zu dürfen. Denke Dir — bei diesen Worten erröthete Wollner erregt meine Rechte — „denke Dir, getrennt erzählt mir Eva ganz ruhig, als müßte es so sein, sie ginge zum Zahnarzt, um sich ihre Zähne, ich sage Dir ganz entzückend, blendendweiße Manegeldhändchen, von ihm nachsehen zu lassen. Sie lobte mir die außerordentliche Geschäftlichkeit dieses Menschen, der nicht nur die Zähne seiner Kundinnen mit großer Sorgfalt behandelte, sondern auch ebenso geschickt ihre Kermler stopfte, da die neue Mode ihn gezwungen habe, bei einer Modistin Unterricht in dieser Kunst zu nehmen. Er sei bei der ganzen Damenswelt der Stadt für einen Künstler im Stopfen der Kermler bekannt und habe daher natürlich einen außerordentlichen Zulauf von allen Stopfgänsen. Freund, kannst Du Dir meine Aufregung bei dem Gedanken vorstellen, daß meine Eva von diesem Zahnarzt gestopft werden soll. Und welche Ausichten für meine ganze Zukunft eröffnen sich mir, wenn ich verheiratet bin. Lasse ich meine Frau allein ins Theater gehen, so wird sie dem Vogelnestler ein Trinkgeld in die Hand drücken, daß er die Kermler stopfe. Geht sie einmal ohne mich in ein Kaffeekränzchen, so wird sie sich von erst einem hergelangenen Diener stopfen lassen. Und das soll ich mir gefallen lassen? Nein, nein, und tausend Mal nein! Ich habe sofort meiner Eva entschieden erklärt, daß, sollte sie länger meine Braut sein — morgen sollte unsere

Verlobung veröffentlicht werden — sie die geulliche Mode der weiten Kermler aufgeben müsse. Liebigens leidet sie diese Mode abhelfenlich, sie würde viel besser ohne solche Schinken oder Hammelkellen-Kermler aussehcn!“

„Und was sagte sie darauf?“

„Sie lachte mich aus! Ich sei ein Redant, sie könnte sich unmöglich lächerlich machen und jetzt mit engen Kermlern gehen. Das wäre eine Albernheit und so weiter, was man so sagt, wenn man eine Thorheit verteidigt! Du kannst Dir nicht denken, wie diese weiten Kermler die zierliche Figur entstellen!“

„Nun, ich meine, lieber Wollner, daß Deine Braut nicht so thöricht ist, wie Du. Jede Frau von Geschmack ist gezwungen, die Mode, wenigstens in beschränktem Maße mitzumachen. Aber wir kommt da ein glücklicher Gedanke, vielleicht lassen sich Deine durchaus berechtigten Empfindungen mit der Mode in Einklang bringen.“

„Freund, Du gleibst mir neue Hoffnungen?“

„Jawohl, ich bin nämlich gar nicht soßl Bäckereiwurm, wie Du glaubst. Zunächst aber ist es notwendig, daß Du mich Deiner Zukünftigen und deren Eltern vorstellst, was Du übrigens, da ich ja Dein bester Freund zu sein glaubte, längst hättest thun können.“

„Wald waren wir auf dem Wege zum Kommerzianten Leutner nach der Johannisstraße. Eva schmolte noch etwas gegen meinen Freund, als wir ankamen, halb aber war das reizende Mädchen — Wollner sagte durchaus nicht in zu glühenden Worten geschickert — wieder gegen ihren Verlobten so nett und lieb, und Beide waren so gegenseitig mit sich befreundet, daß sie es wohl kaum merken, wie die liebenswürdigen Eltern des Mädchens mich in ein anderes Zimmer nahmen, wohl in der Absicht von mir, dem Intimus ihres künftigen Schwiegervaters, Näheres über diesen zu erfahren. Nun, daß ich seine guten Seiten nach allen Regeln der Kunst herausricht, ist selbstverständlich, und Papa Leutner war denn auch über meine Berichte so glücklich und zufrieden, daß er schließlich sagte: „Nun aber, lieber Herr Doktor, müssen Sie noch eins sagen. Bonni kann ich Ihrem Freunde zu seinem Verlobungstage morgen eine rechte Freude machen? Was ist ihm nur Alles schenken will, scheint er zu haben! Sie kennen seine Liebhabereien und Wünsche, raten Sie mir!“

„Das will ich gern, Herr Kommerziant!“ schenken Sie —“

„Da trat das glückliche Paar mich unterbrechend ins Zimmer. Papa Leutner zog mich in eine Obergasse, wo ich ihm weiter Rede stehen mußte. Dann schüttelte mir der Herr Kommerziant dankend die Hand und lädelte ganz vergnügt zu meinem Vorschlage. Ich aber mußte mich empfehlen, und Arthur Wollner begleitete mich, sein darüber schmolles Liebdien mit der Befürderung, er sei in einer halben Stunde wieder bei ihr, zurückzukommend.“

„Dann gingen wir, nicht bevor ich versprochen mußte, beim Verlobungsbücher zugehen zu sein.“

„Wollner, Du bist ein Glückspilz,“ sagte ich auf der Straße zu meinem Freunde, „Du erhältst eine ebenso reizende Frau wie vernünftige Schwiegerelemente.“

„Sie werden ihre Tochter veranlassen, die geulliche, sie so ungeheuer entstellende Mode anzugeben?“

„Wer sagt denn das? Das wäre sehr thöricht! Aber Du kannst Dich dreist morgen mit Eva Leutner verloben. Du wirst mit Deinen Schwiegerelementen und mit mir zufrieden sein.“

Und Arthur Wollner war zufrieden. Am anderen Tage empfahlen sich Eva Leutner und Arthur Wollner als Verlobte, und als mein Freund mit einem prächtigen Fiederstrauß zu seiner Braut kam, rief diese ihm entzückt entgegen:

„Sieh nur, was mir mein liebster Papa geschenkt hat! Den kostbaren Perlschmuck, den ich nun immer tragen werde, wenn ich ohne Dich ausgehen muß. Nun brauche ich mich nicht mehr von einem fremden Menschen stopfen zu lassen!“

Als ich zwei Stunden darauf bei Leutner's zum Verlobungsbücher mich einfand, nahm mich Arthur bei Seite:

„Du, sieh nur, wie entzückend meine Braut aussieht! Diese schlanke Figur! Wie reizend sie diese weiten Kermler kleidet! Diese Mode paßt doch eigentlich gerade für ihre Figur!“

„Ja, sie sieht aus wie eine Stopfgans!“

„Frei, Du geullicher Mensch, wie kannst Du nur solch garstiges Wort von meiner Braut sagen!“

Gelegenheitskauf. Wiener Modellhüte (Reisemuster).

auch ungarische Filzhüte, elegante Neuheiten, werden zu gros u. en detail zu jedem annehmbaren Preise abgegeben im

Wiener Damen-Hutsalon, Taunusstrasse 48.

Loose:

Weseler, Geld, 2. Classe, 14. Nov., 1/2 Loos Mk. 5.50.
Lauenburg, rothes Kreuz, Gold u. Silber, 6. Nov., 1.—.
Berliner, „ „ „ „ „ „ „ 7. Dec., 3.30.
Köln, „ „ „ „ „ „ „ 30. „ 1.—.
Weimar, Kunst-Gewerbe, 2. Classe, 3. „ 1.—.

L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 13509

Umsonst erhält man eine Matratze mit Keil bei Kauf eines Kinderwagens, sowie alle Korbwaren billigat.

L. Korn Wwe., 16. Ellenbogengasse 16, Lager in Bürstenwaren u. Fenstereidern etc. 13521

Zahnweh

lindezt augenblicklich Ernst Haas's weltberühmte schmerzstillende Zahnweh. (Mit einem 20/100er Extract aus Mutterkornen imprägnirte Wollfäden.) Rost 85 Pf. zu haben in den Drogerhandlungen. P 487

Magnan bonum-Markstein empfiehlt billigt 13132 Wilh. Weck, Landwirth, Feldstraße 12.

Gnädige Frau!

Sie brauchen sich nicht mehr über Ihr Mäddchen „die Plage an den Hals ärgern“, wenn Sie sich den Kutschomus für das Jungs- und Stubenmäddchen vom Fiedels-Dorfer-Bereich, Berlin, Wilhelmstraße 10, fenden lassen. Wir versenden von dielem nützlichen Buch die Jubiläum-Ausgabe (das fünfzigste Tausend). Der Inhalt dieser Ausgabe ist um mehr als das Doppelte erweitert u. enthält folgende Abtheilungen: I. Cervinen u. Tschedden, II. Ursprung des, III. Größtgerinnmachen und tägliches Reinmachen, IV. Behandlung der Wäsche, V. Glimms, VI. Glimms zur Züge der Hausfrau, VII. Kochenlernen, VIII. Wie ich ein Mäddchen die Zeit eintheilen muß, IX. Ein Wort an die herrschaftliche Hausfrau, X. Die Führung der Dienstmotterfrage, XI. Goldene Worte für angenehme Hausmädchen. Trotz dieses reichhaltigen Inhalts ist der Preis nur 65 Pf. Diejenigen Damen, welche Belierinnen des Wiesbadener Tagblatt sind und sich darauf berufen, erhalten den Kutschomus für 50 Pf. Der Betrag kann in Briefmarken getohnt werden an (A 97/10 B.) P 154

Erna Granchhorst, Buchhändlerin des Fiedels-Dorfer-Bereichs, Berlin, Wilhelmstraße 10.

Aus Dankbarkeit

zum Absteigen Magnolienbender (siehe ich Jedermann gern anzurecht, Verdauungsför., Appetitmangel zc. u. theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon bereit und gesund geworden bin. P. Koch, Rgl. Förderer a. D., Wilmöden, Post Nieheim (Westf.).

Händelpf im Str. u. Wd. (12-14 Pf.) zu h. Steingasse 2.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. October d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahl-saale, Marktstraße 7 dahier, die dem kaiserlichen Leihhaus bis zum 15. September 1896 einschliesslich verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Melbungsstücken, Leinen, Betten u., versteigert. F 467
Wiesbaden, den 3. October 1896.
Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. October d. J., Vor-mittags 9 1/2 u. Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Römer-saal, Dohmeimerstraße 15 dahier, wegen Abreise des Herrn E. Herberholz nach London nach-folgende, von demselben herrührende gut er-haltene Mobilien, als:

2 vollst. Betten, 1 zweif. Kleider-schrank, 1 Nachtsch., 3 Stühle, 1 Tisch, 1 Stuhl, 2 Waschkaminuren, 1 Becken, sowie sämmtliches zur Haushaltung gehöriges Küchengeräth.

Ferner kommen noch mit zum Aus-gebot:
1 Nußb.-Piano (trensaltig), 2 Muschel-betten, 1 Waschkommode mit Toiletten-spiegel, 1 Nachtsch., 1 gepreßte Plüschgarnitur, bestehend in Sopha, 2 Herren- und 4 Damen-Sesseln, 1 Bücher-schrank, 1 Verticow, 2 zwei- und 2 einst. Kleider-schränke, 2 Teppiche, 1 Sopha u. 2 Sessel in blauem Seiden-Tamait-Bezug, 1 gr. Schreib-büreau, 1 gr. Bild (Neapel), 1 Kasten-schrank, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 vollst. Bett, od. u. 1 Tisch, 6 Wiener Holz-sühle, 4 Del-gemälde, 1 Rauchschiffchen, 1 Kinder-Bett, 1 Ofen-schirm, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel, 1 Fahne, 1 Dora's Brachibibel in 2 Bänden, 1 Spieluhr, Kunst-galerien, Noulcau u. dergl. m. F 322

Wiesbaden, den 24. October 1896.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bau- u. Brennholz-Versteigerung

findet morgen Montag, den 26., Nachmittags 3 Uhr, Emserstraße 63 durch den Interzessionen statt.

Wihl. Helfrich.

Augen-Heilanstalt für Arme.

Wir bitten um gütige Zuwendung von abgelegten Brillen, Kleidungsstücken und Leinen für bedürftige Augen-kranke. Die Anstalt ist zur Abholung etwaiger Sachen auf kurze Benachrichtigung hin gerne bereit. F 410

Wiesbaden, den 23. October 1896.

Die Verwaltungs-Commission.

Bibel-Aussus

des Herrn Pastors Jellinghaus

Montags, Dienstags, Freitags u. Sonnabends, 10-11 1/2 Uhr Morgens und 5-6 1/2 Uhr Nachmittags, Mittwochs und Donnerstags, 10-11 1/2 Uhr, Marktstraße 19. Mittwochs und Donnerstags, Abends 8 1/4 Uhr: Auslegung des 1. Petrusbriefes im Saale des Goang. Verkaufshaus, Platterstraße 2. Jedermann ist freundlich zur Theilnahme eingeladen. Eintritt frei. 13517

Bayern-Verein „Bavaria“.

Unter Protektion Ihrer Kgl. Hoheit Prinzessin Theresse von Bayern.

Am Sonntag, den 25. October:

Nachfeier unseres 5. Stiftungsfestes

in der Männer-Turnhalle, Platterstraße.

Hierzu laden wir unsere Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt und beginnt Nachmittags 4 Uhr. F 399

Eintritt 30 Pf. à Person.

Der Vorstand.

Turnhalle Biebrich. Club „Alte Phönix“.

Sonntag, den 25. October:

Ausflug nach Biebrich

in die neu erbaute Turnhalle, Kaiserstraße, wozu wir Freunde und Gönner des Clubs ganz ergebenst einladen

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Letzte grosse Gemälde-Auction.

Wegen Abreise versteigere ich nächsten Mittwoch und die folgenden Tage, Vormittags 11 Uhr, in meiner Kunst-Ausstellung,

4. Grosse Burgstrasse 4,

sämmtliche Gemälde öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Es kommen zum Ausgebot: Werke von Prof. A. und O. Achenbach, F. v. Defregger, A. Rasmussen, Hans Dahl, Albert Rieger, A. Normann, J. Thoma, A. Askevold, E. Volkers, Julius Adam, A. Heine, Gabriel Max, C. Jutz, L. Fay, Heinrich Hartung, E. Hüntten, Fritz Lange, Chr. Mall, Ernst Meissner u. v. a. m.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot.

Verpackung für In- und Ausland.

Da sich sämtliche Gemälde zu werthvollen Weihnachts-Geschenken eignen, so mache ich auf diese Auction besonders aufmerksam. F 392

Ferd. Küpper, Maler.

Sprudel! Sprudel!

Freunden, Bekannten und der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, dass ich das

Restaurant „Zum Sprudel“,

Taunusstrasse 27,

übernommen habe. Zum Auschank kommen die bekannten Biere der Brauerei J. Hildebrand, Pfungstadt, hell und dunkel, vorzügliche offene und Flaschen-Weine.

Als Küchen-Chef erster Häuser garantire für Ia Speisen.

Hochachtungsvoll

Eduard Heil.

Menu für morgen Sonntag 1 Mark.

Kaiser-Suppe.

Hecht-Filet, gebacken, mit Sauce Remoulade

Ochsenfleisch mit Beilage, Kartoffeln.

Filothraten, Sauce Madeira

Wiener Schnitzel mit Carotten und Erbsen.

National-Crème oder Butter und Käse.

Stamm-Essen für Abend 1 Mark.

Italienischer Salat.

Gebrüpfte Kalbsrippchen à la Beigier.

Crème National oder Butter u. Käse.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Dieses altberühmte, äryllisch auf das Feinste empfohlene Kosmetikum, welches sich durch seine vorerzielten Erfolge (man lese die Zeugnisse) hinsichtlich der Erhaltung und selbst in schlimmen Fällen ganz wesentlichen Besserung des Haars einen Belohnung erworben, ist in Wiesbaden hier vorräthig und nur dort bei A. Czetz, Langgasse 29, u. O. Siebert, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Lit. F 439

Aecht schwarze Strickwolle

(vorzügliche Qualitäten)

per Pfund Mk. 2.80, 3.—, 3.50, 4.— etc.

Triumph-Wolle!

haltbarste, kernige, dabei sammetweiche Qualität, aus den edelsten Kammwollen hergestellt. Nicht zu über-treffen, da in jeder Hinsicht das Beste auf-gewendet. Aecht schwarz u. farbig bis zu den feinsten Drehungen empfiehlt

Ludwig Hess, Webergasse 13. 18514



Grosses Lager

in

Handschuhen,

Glacé-, Dänisch-,

Wash- und Wildleder.

Alle Sorten

Stoffhandschuhe

Feine Parfums.

Cravatten

in allen Genres.

Kragen, Manschetten u.

Serviteurs.

Hemden, Kragen-

und

Manschetten-Knüpfe.

Hosenträger.

C. Wimpisinger Nachf.,

gegründet 1836,

Langgasse 36 (Zur Krone).

Filiale: Alte Colonnade 30/31. 18520

Stärke!

Remy-Stärke, Hofmann's Stärke,

Blaue Stärke, Crème-Stärke,

Orlando Jones, James u. Sons,

Hochbinder- und Tapezier-Stärke.

Gustav Erikel, Seifen-Fabrik, Mainzergasse 17.

Louis Reiser, Hoflieferant, Gr. Burgstrasse 10.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 501. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. October.

44. Jahrgang, 1896.

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Reizroman von Schulte vom Brühl.

Haru ging hinaus und er fühlte, wie sein Diener die hageren japanische Koffkaffe, die Makura, unter seinem Gesicht fortzog und ihm eine bequemere Unterlage unterstob, aus einer Reisetasche und Meibeden bereitet. Und dann, nach einer ganzen Weile, lehnte Haru mit einem alten japanischen Herrn zurück.

„Welch eigenthümliche Monzeichen trägt er auf seinem laagen Uebertragen. Wie närrisch sehen das dünne, weiße Schnurrbüschchen und die Kinnhaare in seinem ernstlichen Gesicht aus, und wie lächerlich balancirt die große Stahlschneide auf seiner Nase. Er trägt ein kostbares Juro (Medizinschachtel) in seiner Hand, er ist ein Arzt.“ So ging es in des Wunden Kopf umher. Er sah, wie sich der Fremde über ihn beugte, fühlte seine Hände an der Stirn, bemerkte, wie er die ineinandergefassten, an einer Schnur aufgezogenen Schachteln des Juro öffnete und mit einem Weinschälchen ein eigenthümlich scharf riechendes Pulver herausnahm, es mit einer Salbe vermenge, das Gemisch auf ein Papier streich und auf die Wunde legte. Ein wohlige Kühlung machte sich bemerklich. Aber als nun der Fremde wiederum ein Köpfchen des Pulvers nahm, es mit Wasser in einem Glase verührte und ihm dies an die Lippen brachte, wollte ihm Heinrich in plötzlicher Unmuth etwas von Quacksalberei entgegenrufen. Er versuchte auch, eine abwendende Bewegung zu machen, sein Arm aber geordnete dem wirren Beschick des Stens nicht mehr. Heinrich fühlte einen süßlichen Geschmack auf seiner Zunge und der scharfe Geruch kam ihm wieder in die Nase. Dann wurde es ihm eigenthümlicher zu Sinn, wie zuvor. Er schloß die Augen und verlor das Bewußtsein.

XII.

Einige Tage vergingen, ohne daß Heinrich zur Besinnung gekommen war. Es zeigte sich keinerlei Fiebererscheinung bei ihm; ruhig und traumlos, im tiefsten Schlafe, lag er auf seiner Decke. Mehrere Mal erlöschten der japanische Arzt, um nach ihm und seiner Wunde zu schauen. Er schloß dem Schlafenden stets ein Weniges von seinem Mittel ein, gab Haru und Tokutaro, welcher sich in einer nahe gelegenen Hütte einquartirte, einige Verhaltungsmaßregeln und ging leichlich und ernst davon, wie er gekommen war.

Eines Morgens erwachte Heinrich endlich aus seinem Schlafe. Er blinzelte durch die Lider und verwunderte sich im Stillen über die ihm fremde Umgebung. Dann hasteten seine Augen auf der Gestalt Harus, welche vor einem kleinen Handaltar, auf dem ein Ikat, ein Gebirgsfelsen zu Ehren des verunglückten Vaters, mit dessen posthumen Namen errichtet stand, in trüber Andacht verfunken auf der Matte zusammengekauert saß. Er überlegte bei sich, wo er dieses Mädchen gesehen habe und welchen Namen sie führe, und nach und nach, je mehr er erwachte, fielen ihm alle die Geschehnisse bei der Beilegung des Fro-Tate wieder ein. Nun rief er seine Pflegerin an; Haru schrat zusammen und eilte an seine Seite.

„Wie ist es Dir, Herr?“ fragte sie mit milder Stimme, indem er sich halb auf seinem Lager aufrichtete und sich auf einen Ellenbogen stützte.

„Mir ist's ganz frei im Kopf und ich fühle mich wohl, nur schmerzen mich meine Glieder ein wenig. Ich habe das Gefühl, als hätte ich einen sehr langen Schlaf gethan. Seit wann liege ich denn hier?“ erkundigte er sich, an seiner mit Papier verklebten Stirn herumschauend und mit Verwunderung bemerkend, daß von seiner Wunde kaum noch eine Spur vorhanden und jeder Schmerz verschwunden war.

„Es sind jetzt fünf Tage, daß Du hier ruhst. Drei Mal hat Dich Matsu-Schima besucht. O, er ist ein großer Arzt, obgleich er hier so einsam lebt! Dir ist's ergangen, wie den meisten seiner Kranken. Sie schlafen, als wenn sie nie mehr aufwachen wollten, und wenn sie doch endlich munter werden, dann ist Alles wieder gut. — Nur Todte kann Matsu-Schima nicht wieder zum Leben erwecken“, sagte sie mit unsäglicher Traurigkeit hinzu.

Da ergrieff er ihre kleine, kindliche Hand und drückte sie sanft. — „Dein Verlust ist groß, o Haru-san, aber ich wiederhole Dir, was ich schon einmal sagte; ich werde Dich nicht in Deiner Hülfslosigkeit verlassen, und wenn Du mir folgen willst, so mache ich Dich mit mir nach Tokio nehmen. Du sollst es gut haben bei mir und es soll Dir an nichts fehlen.“

„Sie sind sehr gütig mit der armen Haru und es wird mir ein Vergnügen sein, Ihrer großmüthigen Einladung zu folgen“, entgegnete sie einfach in der höflichen Ausdrucksform ihres Landes. Er aber hörte in ihrer Stimme die innere Bewegung herausklingen, und als sie dann noch demüthig hinzusetzte: „Ich werde Ihnen treu zu Diensten sein und mich bemühen, daß Sie nicht Luft empfinden, mich von sich zu stoßen“, da streichelte er ihre Hand und sagte: „Mein Kind, Du sollst bei mir bleiben, so lange es Dir nur gefällt, und ich will ehlich für Dich sorgen. Du sollst auch nicht so feterlich zu mir reden, Haru. Du sollst Du zu mir sagen, als wenn ich Dein Bruder wäre. Willst Du?“

Verwundert und verlegen wiederholte sie seine Worte und dann, um leichter über das ihr noch so fremdartige zu kommen, holte sie ihren Metallspiegel herbei, hielt ihn vor sein Gesicht und sagte: „Beliebt es Dir nicht, Dein Ansehen zu betrachten und Deine geheilte Wunde zu untersuchen?“

Er fand, daß er leidlich wohl aussehe, und mit Leichtgläubigkeit zog er die Papiere, nachdem er sie angefeuchtet, von seiner verletzten Stirn. Es zeigten sich dort nur noch einige Schrammen. Der schwere Miß war gut geheilt und hatte eine neugebildete Haut, welche die feine Narbe deckte. Heinrich untersuchte die noch am Papier haftende Salbe und erinnerte sich dunkel, daß er ihren Geruch vor Tagen schon verspürte, als er, von der Bergfahrt zu Tode erschöpft, hier zusammengebrochen war. Haru sagte ihm, daß Matsu-Schima fast nur mit diesem Mittel seine wunderwürdigen Heilungen vollziehe. Er brauche es sowohl zum Auffreichen in Salbenform, als zum Eingeben. Niemals aber verkaufe er Anderen etwas davon, und nur er selbst verarbeite es denen zum sofortigen Gebrauch, die ihn rufen ließen.

„Vielleicht kommt die chemische Analyse doch hinter sein Geheimniß“, dachte Heinrich und ließ das mit Salbe beschriebene Papier in einer Metallkapsel bergen, wie er solche

in seinem Gepäc mit sich führte. Haru entfernte sich, um Thee für ihren Pflanzling zu bereiten und Tokutaro herbeizurufen, der eine große Freude über das Erwachen seines Herrn beundete. Das lange Liegen auf der Matte hatte Heinrichs Gliedern nicht wohlgethan, und indem er jetzt, sie dehnd und streckend, im Zimmerchen auf- und niederging, jammerte er über den Umstand, daß die Japaner von der Kultur des Westens selber noch keinen vernünftigen Stuhl, viel weniger einen Sessel oder ein Mahedeit annahmen. Der Sammler erzählte, daß der Ausbruch des Fro-Tate seit zwei Tagen fast gänzlich nachgelassen habe, daß sei durch den Aschenstaub aus viele Mi in der Munde der Thee-Frucht übel mitgespielt worden, und es sei sogar noch fraglich, ob ein ordentlicher, mehrjähriger Regen das Uebel beheben könne, da sich der Staub gar zu fest in den Mattenrosten festgesetzt habe. Der Burfche berückelte weiter, daß er gestern mit jenem Nachbar, bei dem er einwöchentlichen Unterkunft fand, den Versuch machte, die Leichen Gonzos und des erschlagenen Trügers am Berge aufzufinden, doch sei droben Alles so verwüthet und die Wäse und die Schladen hätten sich in den Klüften und Schluchten so sehr angehäuft, daß die Körper zweifelsohne ordentlich bedeckt seien.

„Der Berg hat aus seinem Bauche auch etwas ausgepleien, das Dir große Freude machen wird“, sagte Tokutaro geheimnißvoll, eilte hinaus und kehrte bald darauf mit einigen handgroßen Schmetterlingen zurück, deren rothe und gelbe Flügelzeichnung flammenartig ausfiel. Heinrich freute sich über die seltenen Falter und sagte seinen Sammler ob seines Aberglaubens aus; der Burfche ließ sich aber nicht davon abbringen, daß die Schmetterlinge aus dem Innern des Kraters hervorgekommen seien, wie man denn diese Thiere überhaupt nur an Feuerbergen finde.

Der Doktor zeigte ein lebhaftes Interesse daran, etwas über den japanischen Arzt zu erfahren, der ihn behandelt und dessen Mittel eine so seltsame und fast wunderbare Wirkung auf ihn anstöhle. Denn daß sowohl der tiefe und lange, wohlthätige Schlaf, als die Heilung der Wunde durch jene Anwendung erzielt worden seien, darüber konnte er kaum mehr im Zweifel sein. Der Sammler theilte ihm Alles mit, was er über Matsu-Schima, der sich eines großen Ansehens weit und breit erfreute, in Erfahrung brachte. Seit einer Reihe von Jahren wohnte der Arzt einsam, nur in Gesellschaft einiger Diener, in einem schön eingerichteten Landhause bei dem zwischen der kleinen Siedelung, dem Meer und dem Tempel des Hausgottes Inaro gelegenen Hain. Man erzählte sich, einst habe der Gelehrte bei dem Mikado in hohem Ansehen gestanden und durch seine Kunst dem Hofe große Dienste geleistet. Da sei das Land den Europäern erschlossen worden, fremde Aerzte hätten Zugang zu Hofe gefunden und die Kaiserin durch eine Operation bald von einem Leben befreit, gegen das Matsu-Schima machtlos war. Freilich durfte er nie die geheiligte Person Ihrer Majestät mit Händen betasten, während jenen dieses Recht ohne Schwierigkeit gewährt wurde. Mit Ingrimm bemerkte der Gelehrte, wie sein Einfluß vor den Anderen schwand und wie der Kaiser dessen die Sonne seiner Huld zuwandte. So verließ er denn, zornig und gekränkt, mit Haß im Herzen gegen die Fremden, seinen Dienst.

(Fortsetzung folgt.)



J. Bacharach,

Webergasse 4.



Special-Abtheilung für Confection.

Jackets,

High Life und Prince of Wales,

aparte Façons,

eigene Modelle,

tadelloser Sitz.

Pelzconfections

in allen modernen Zusammenstellungen und Formen.

Abendmäntel, Sorties de bal, Theater-Blousen

in nur aparter Ausführung und jeder Preislage.

Schützen-Verein.



Sonntag, den 25., Montag, den 26., Donnerstag, den 29. d. M.: F 224

Geflügel-Schießen.

Die Mitglieder der Gemeinsamen Brückenkassette, welche dem Cartell nicht angeschlossen, werden auf heute Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in den oberen Saal zum Deutschen Hof, Goldgasse 2 a, zu einer

Bersammlung

eingeladen.

Tagesordnung: Vertreterwahl.

Sonstiges.

NB. Die Mitglieder des Cartells und gewerkschaftlicher Vereine werden nicht zugelassen.

Kranken- und Sterbekasse der Schlosser u. Genossen verw. Berufe. E. H. No. 2.

Morgen Montag, 26. Oct., Abends 8 1/2 Uhr, findet im oberen Saale des Deutschen Hofes, Goldgasse 2a, eine

außerordentliche General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Erledigung eines Antrages von Mitgliedern zur Auflösung der bisherigen eingeschriebenen Hilfskasse und Umländerung derselben in eine Hilfs- oder Beihilfskasse, d. h. unter Befehl des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes zu geneigen.
2. Bei event. Ablehnung obigen Antrages: Abänderung verschiedener Satzungen des Statuts.
3. Ergänzungswahl eines Vorstands-Mitgliedes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden alle stimmberechtigten Mitglieder ersucht, vollständig zu erscheinen.

Der Vorstand. F 899

Kneipp-Verein.

Morgen Montag, 26. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, pünktlich, hält Herr Dr. Ditzel, Kneipp-Arzt aus Mainz, einen

Vortrag über Luft und Wasser,

zwei wichtige Factoren bei Lungenerkrankungen,

im Vereinssaal, Dohmerstraße 24. Interessenten willkommen. Zur Bedienung der Kassen wird von Nicht-Mitgliedern beim Eingang ein Scherlein nach Kräften erbeten. Außerdem findet von 7 bis 8 1/2 Uhr Sprechstunde im selben Locale statt.

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Statuten: 600 Bl. Mitgliederzahl: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Herr, Schiffmühlstraße 37, Mauerer, Ruchwald, Zimmer No. 17, Leinius, Raststraße 16, sowie der Stationsbote Noll-Bassong, Oranienstraße 25. F 263

Israelitische Cultussteuer.

Einzahlungstermin für die II. Rate: 20.—30. Oct., Vormittags 8 1/2—11 Uhr. F 271

Die israelitische Cultuskasse.

Reichshallen,

Stiftstraße 16.

Direction: Chr. Hebing.

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. October 1896:

The 5 amerikanischen Jockey

(fünf Damen) à la Harrison, Gesang-, Tanz- und Transformations-Ensemble. (Größte Attraction.)

Miss Elisa Brose, die elegante und graziose Drahtseilkünstlerin.

Mr. C. Almado, der weltberühmte Antipode. (Das lebende Caroussel.)

Herr Jean Paul, Mimiker u. Charakter-Darsteller (Komisch.)
Frl. Marie Beckert, Walzer- und Liederängerin.
Mr. Ed. Loyal, Jongleur und Equilibrist.
Herr Max Zerner, Humorist. (Prolongirt.) F 458

Schriften-Niederlage

des hies.

„Christl. Vereins junger Männer“.

Es sind zu haben:

Bibeln, Predigt-, Andachts- u. Gesangbücher. Jugendschriften in christl. Sinn, christl. Lieder- und Gebetsammlungen etc. etc. Wandsprüche und Spruchkarten in gr. Auswahl. 11854
Die Niederlage befindet sich im Vereinslokal Wehrstr. 19 u. im Bibelhaus L. d. Wilhelmstr.

Direct. Versandt der weltberühmt. Göttinger-Sammeln u. Göttinger-Sammeln d. wech. Weberer zu binden. Unvergleichbare Sammeln zu Anbahnungen, 70 breit, 3 1/2—4 Zoll. Engros-Pr. Sammelhaus Louis Schmidt, Wulfer u. Aufträge franco. Hannover, Grubengasse 11. F 485

Gegründet 1857.

Hotel u. Badhaus zu den weissen Lilien.

Bäder à 50 Pf.

Bedienung 20 Pf.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

11339

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse, Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co.



Buchhandlung von Jurany & Hensel's Nachf., Hugo Habermann, Langgasse.

Neu-Aufnahmen der Leihbibliothek:

Bernhard, Maria, Schule des Lebens. — Hopfen, Hans, Die Siegerin. — Jensen, Wilh., Der Hohenstaufen Ausgang. — Lindau, Paul, Die Brüder. — Niese, Charlotte, Geschichten aus Holstein. — Ohnet, George, Die Tochter des Abgeordneten. — Spielhagen, Friedr., Zum Zeitvertreib. — Teilmann, Conrad, Lukretia. — Voss, Rich., Villa Falconieri. — Westkühn, L., Ein moderner Martyrer.

Conrad, An Outcast of the Islands. — Frederic, Illumination. — Herriman, Flotsam. — G., Ja and other tales. — Savage, Cheked through. —

Daudet, Les Fancaltes tragiques. — Delpit, Coeur déçu. — Louys, Aphrodite. —

In Kürze erscheinende Novitäten beliebter Autoren sind behufs Aufnahme bereits vorgemerkt.

Im Journal-Lesezirkel neu hinzugekommen:

Aus fremden Zungen. — Die Jugend.

10160

Für Brantlente.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, Schreibtisch, Salonstisch, Verticow und Pfeilerstisch mit Stufen, billig abgegeben Webergasse 3, Gartend. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 10555

Gebrüder Gienanth-Hochstein

Eisenbüttenwerk zu Hochstein bei Winnweiler (Pfalz) liefern:

Dauerbrandöfen

Amerikanische und irische Systeme.

Reichhaltige Modell-Auswahl in vielerlei Ausstattungen.

Höchste Auszeichnung goldene Medaille

Nürnberg 1898.



Regulirfüllöfen.

Neue Modelle für alle Kohlenarten und Coaks.

Vielfach prämiirt.

Preislisten und Kataloge stehen zu Diensten.

F 488

kleiderschränke.

Bringe mein Lager in fehlerfreierster 1- und 2-thürigen Kleiderschränken in empfehlender Erinnerung. 12614

Dampfschreinerei Karl Kimmel, Germaustraße 15.

Telephon 241.

Amerikanische Ofen

der bewährtesten Systeme in verschiedenen Ausführungen, Dauerbrenner der Firma C. Bressner & Co., Nürnberg, mit Patent-Regulierung, in grösster Auswahl, sowohl schwarz, wie vernickelt und mit Majolikaplaten, Regulir-Füll-Ofen, schwarz und vernickelt, empfiehlt

M. Frorath, Kirchgasse 10, 12841

Eisenwaaren, Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Empfehle Kartoffeln für den Winterbedarf: Magnum bonum, Andersen, Kaiser, gelbe englische, sowie Rübsen in guter Qualität zum billigen Preis. C. Vorpahl, Webergasse 54.

Neue Möbel.

Polierte Betten mit hohen Häuptern von 100 Bl. an, lackirte Betten von 48 Bl. an, Dienstboten-Betten von 28 Bl. an, Matratzen von 10 Bl. an, Strohsäcke 5 Bl., Deckbetten 16 Bl., Kissen von 6 Bl. an, Hochfüße 3 Bl., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmers- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 12691

Philipp Lauth, Mauerstraße 15.

Specialität:
Portige schwedische
Zimmer-Thüren.
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M.,
Niederbau 15. Niederbau 15.
Ueber 100 verschiedene Thürarten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (F. A. 369/9) F 132

Möbel-Lager

Rheinstraße 37, Ecke Louisenplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

Portemonnaie in grösster Auswahl empfiehlt hies. 9508
Giov. Scappini, Michelberg 2.

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof“ verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, namentlich zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc., sowie einen Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbstkostenpreis), worauf ein verehrliches Publikum höchst aufmerksam mache. 12597

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,
Bärenstrasse 5.

auf 10-12 Thaler, mit denen er seine armen Eltern unterhalte, die nach den Kriegsjahren noch bedürftiger geworden. Doch Gott ist denen nahe, die auf ihn vertrauen; das ersieht jetzt auch der Vater Friedrichs, der in seiner Wertschätzung einen Rechner- und Kistenposten erwirbt, wodurch die drückendsten Sorgen beseitigt waren. Eine Familienversammlung von 150 Thalern brachte diesen glücklichen Umstand, der wenigstens das tägliche Brot einbrachte, unsere Maria, die nach der Lösung im ersten Jahre ihrer Eltern Lebensgenüsse ansetzte. Dessenungeachtet leben wir in dieser Armut eine Halle von Freunden, die nur der Arme kennt, der eben gutergehen sein Schicksal ohne Wanken trägt und sich eines höhern Strebens dabei bewußt ist. Dem Armut und Not gewöhnten das Weib, daß man die Euphorie der Wohlthätigkeit bei den Wenigen kennen lernt, den Glauben an den Ebel, dem in der Welt nicht verliert, ohne welchen die Lust am Leben sich mindert. Friedrich selbst erzählt in seinen hinterlassenen Papieren, wie glücklich er als Kind war, wenn es zu Weihnachten eine Stulle gab; wie glücklich er bei dem Fest, als ihn der Vater mit einem Fortschrittsstückchen überreichte; wie froh er sich fühlte, wenn er für den Herrn Pastor die Voranfrage lief, wenn er im Feld und Wald Aehren und Holz sammelte, um für den verlorenen Morgen Mutter zu bringen, und wie der Vater gegen die Wohlthätigkeit ein altes Verhältnis von Wohlthatigkeitsbändern hervorholte, mit denen er seinen Knaben durchließ, um ihm bei jedem Buche, dessen Titel illuminierte Bilder verprieß, zu versprechen: „Sieh, Ernst, wenn wir das festhalten, was ich dir heute gesagt habe, so wirst du ein Mann werden, der sich nicht ohne Arbeit und Mühe ein Stück Brot verdienen kann.“



Friedrich mit seinen Kindern von seinen ersten Schuljahren. (Illustration von Herrn Dr. v. S. in München.)

Das war ein Ereignis in dem Leben unseres jungen Friedrich! Ein Unmögliches war ihm nahe gerückt, das ihm mit Schauern der Ehrfurcht erfüllte! Er, der bis dahin nie ein Kaufmann gewesen, das Dasein der

in einer kleinen Stadt zu verleben. Wer selbst das Leben des Kindes in seinen Züchten kennen gelernt hat, der weiß auch aus Erfahrung, welche Hilfe von Freunden und Erinnerungen für später damit verknüpft sind. Der Körper wird bei diesen Spielen in Freizeit gefestigt, der Geist aller Wesen erheitert, während sich das Aufsteigen in engen Mauern und hohen Wänden eingeschlossen, die trübe Welt verläßt, in demselben Lande, das Spiel niemals kennen lernen, die über Männer und Frauen hinaus freie Feld hinein, die abgehärtete Jugend unserer Städte treibt. Einer solchen trüben Jugend ersetzte sich unser Friedrich, der noch als Mann und großer Künstler mit Entzückung erzählte, wie trübe es war, wenn er sich mit seinen Kameraden nach der Schulstunde besaß auf dem mit Kindern besetzten Spielplatz zusammen, nach oder hinter ihm ihnen spielte, dabei durchs Wasser wachte, oder bis in den Wald hinein die Verfolgung ihrer lauten Sabel verfolgte.

Nach der Konfirmation galt es aber nur, einen Lebensberuf zu erwählen. Die Freunde des bisherigen unbesorgten Daseins hielten auf, und alle Mittel fehlten, um Ernst zum Künstler auszubilden zu lassen, um außerhalb in die Lehre bei einem Krämer hinter Wasserstraße. Allein dieser Entschluß wurde bald, nach seiner Meinung, „ein Strohhalm“ aus dem im Leben nichts werden konnte. Nach acht Wochen schon begann eine Krankheit seinen Ernst, ins Besondere des

hau der Entschluß in ihm, lieber ein Handwerk zu erlernen, als wieder in die Handlung zurückzugehen. Als der Vater nach immer darauf kam, wie er es wohl möglich machen könne, das Schwere seines Wunsch zu erfüllen, ihn auf die Maler-Akademie nach Dresden zu bringen, lernte er schließlich ein Postdirektor der Poststraße, der zum Besuche seines Vaters gekommen, die Zeichnungen und Malereien unseres Ernst kennen, und auf dessen Veranlassung forderte der Professor, seinen Sohn zu zeichnen, um zu bemerken, daß er sich im Leben praktisch vorzuziehen.

Das war ein Ereignis in dem Leben unseres jungen Friedrich! Ein Unmögliches war ihm nahe gerückt, das ihm mit Schauern der Ehrfurcht erfüllte! Er, der bis dahin nie ein Kaufmann gewesen, das Dasein der

Mademie nur vom Hörensagen kannte, er sollte jetzt vor einem Professor treten, in welchem er den verküppelten Begriff alles Möglichen verlor, er sollte nach der Arbeit gelangen, die ihm als achtzehnjährigen Knaben der Vater einfließen ließ, er sollte nach dem Vater einfließen lassen, er sollte nach dem Vater einfließen lassen, er sollte nach dem Vater einfließen lassen.

So ging es nun, durch diese einige Freunde nachdrücklich ausgedrückt, in der That, nach Dresden, wo er bei einer armen Tischlerin einquartiert wurde, mit dem Ziel, eine kleine Stube zu mieten, die er als Werkstatt für seine Kunst zu verwenden gedenkte. Ein mitleidiger Postillon warf ihm vor, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde.

So ging es nun, durch diese einige Freunde nachdrücklich ausgedrückt, in der That, nach Dresden, wo er bei einer armen Tischlerin einquartiert wurde, mit dem Ziel, eine kleine Stube zu mieten, die er als Werkstatt für seine Kunst zu verwenden gedenkte. Ein mitleidiger Postillon warf ihm vor, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde.

So ging es nun, durch diese einige Freunde nachdrücklich ausgedrückt, in der That, nach Dresden, wo er bei einer armen Tischlerin einquartiert wurde, mit dem Ziel, eine kleine Stube zu mieten, die er als Werkstatt für seine Kunst zu verwenden gedenkte. Ein mitleidiger Postillon warf ihm vor, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde.

Wissen auszufüllen und darin für alle Entbehrungen genossenschaftlich zu suchen und zu finden. In dieser Zeit hat ihm der Graf Einigkeit an, ihn als Modelleur in seiner Zeichnungsbildung in Landshut zu beschäftigen, wenn er sich zuvor dazu ausbilde. Er versprach ihm dazu eine monatliche Unterstüzung und polterte Empfehlung an die großen Künstler und Bildhauer Rauch und Danneberg. Unter Friedrich sah sich genügt, darauf einzugehen, da ihm alle Mittel fehlten, um nach vollendeter Schulzeit die Malerei wieder zu pflegen. Mit einer monatlichen Unterstüzung von drei Thalern, die ihm der Graf bewilligte, trat er dem Postillon unter Professor Rittich in Dresden in die Lehre, um sich unter dessen Leitung in der Plastik auszubilden. Drei Jahre arbeitete er bei demselben, ohne den gehörigen Unterricht zu erhalten, daß unser Friedrich sich durch eigenen Fleiß weiterbilden mußte.

So er einhah, wie viel Zeit ihm verloren ging, so es ihm nach Berlin, um unter Knauts Meißnerlehre die Ausbildung zu gewinnen, nach der sein Herz so lebhaft verlangte. Er verließ Dresden, richtete seinen Wanderstab nach der preussischen Hauptstadt, ging trotz der tauenden Novemberzeit zu Fuß bis Leipzig und fuhr von da mit der Post weiter. Ein mitleidiger Postillon warf ihm vor, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde.

So ging es nun, durch diese einige Freunde nachdrücklich ausgedrückt, in der That, nach Dresden, wo er bei einer armen Tischlerin einquartiert wurde, mit dem Ziel, eine kleine Stube zu mieten, die er als Werkstatt für seine Kunst zu verwenden gedenkte. Ein mitleidiger Postillon warf ihm vor, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde.

So ging es nun, durch diese einige Freunde nachdrücklich ausgedrückt, in der That, nach Dresden, wo er bei einer armen Tischlerin einquartiert wurde, mit dem Ziel, eine kleine Stube zu mieten, die er als Werkstatt für seine Kunst zu verwenden gedenkte. Ein mitleidiger Postillon warf ihm vor, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde.

Wissen auszufüllen und darin für alle Entbehrungen genossenschaftlich zu suchen und zu finden. In dieser Zeit hat ihm der Graf Einigkeit an, ihn als Modelleur in seiner Zeichnungsbildung in Landshut zu beschäftigen, wenn er sich zuvor dazu ausbilde. Er versprach ihm dazu eine monatliche Unterstüzung und polterte Empfehlung an die großen Künstler und Bildhauer Rauch und Danneberg. Unter Friedrich sah sich genügt, darauf einzugehen, da ihm alle Mittel fehlten, um nach vollendeter Schulzeit die Malerei wieder zu pflegen. Mit einer monatlichen Unterstüzung von drei Thalern, die ihm der Graf bewilligte, trat er dem Postillon unter Professor Rittich in Dresden in die Lehre, um sich unter dessen Leitung in der Plastik auszubilden. Drei Jahre arbeitete er bei demselben, ohne den gehörigen Unterricht zu erhalten, daß unser Friedrich sich durch eigenen Fleiß weiterbilden mußte.

So er einhah, wie viel Zeit ihm verloren ging, so es ihm nach Berlin, um unter Knauts Meißnerlehre die Ausbildung zu gewinnen, nach der sein Herz so lebhaft verlangte. Er verließ Dresden, richtete seinen Wanderstab nach der preussischen Hauptstadt, ging trotz der tauenden Novemberzeit zu Fuß bis Leipzig und fuhr von da mit der Post weiter. Ein mitleidiger Postillon warf ihm vor, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde.

So ging es nun, durch diese einige Freunde nachdrücklich ausgedrückt, in der That, nach Dresden, wo er bei einer armen Tischlerin einquartiert wurde, mit dem Ziel, eine kleine Stube zu mieten, die er als Werkstatt für seine Kunst zu verwenden gedenkte. Ein mitleidiger Postillon warf ihm vor, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde.

So ging es nun, durch diese einige Freunde nachdrücklich ausgedrückt, in der That, nach Dresden, wo er bei einer armen Tischlerin einquartiert wurde, mit dem Ziel, eine kleine Stube zu mieten, die er als Werkstatt für seine Kunst zu verwenden gedenkte. Ein mitleidiger Postillon warf ihm vor, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde, daß er sich nicht entschließen würde, sich in eine Werkstatt zu begeben, die seinen Knaben durch die Verhältnisse so sehr beeinträchtigen würde.

Atelier für Modes!

Modellhüte zu freibleibigen Preisen!
Alle zum Hut gehörigen Artikel, Federn, Blumen, Netze, Bänder, Formen u., Pariser Neuheiten.
Die feinsten Schenkmäße zu machen, die ich in der Lage, Alles zu schenken, billigeren Preisen liefern zu können. Spitzgarnituren von 75 Pf. an.
Marktstraße 12 bei Fr. Noll. Marktstraße 12.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Damenschneiderin **Marie Lacabanne** zu Wiesbaden gehörigen Waaren-Vorräthe werden während kurzer Zeit erheblich unterm Einkaufspreis ausverkauft.

Seiden-, Sammet- und Velvetstoffe, gestickte Roben und Wollstoffe, Gaze, Bruxelles-Chantille und andere Spitzen, Zette- und matte Perlen, Garnituren, Knöpfe u. s. w.
Alles letzte Pariser Neuheiten.

Taunusstraße 49.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Grosse Auswahl

in

Pariser

Modell-Hüten.

Fertig garnirte Hüte

von Mk. 15.— an bis zu den feinsten.

Neuheiten

für

Ball- u. Gesellschafts-Toiletten.

D. Stein,

Webergasse 3.

13414

Das Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft

von **Heinrich Martin,**

Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge, Michelsberg 24, hält sein großes Lager zu bekannt billigen Preisen bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
H. M.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von **Wilhelm Brömser,**

normaler Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geflopf, von Matten bereitet und unter Garantie ausbewahrt.

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Rosentr. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Magnum bonum, Nuhn von Kaiser, Schnecken, gelbe englische und Wäuschen zum Einwickeln unter Garantie. Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 13166
Fr. Köhler, Kartellstraße 10, Friedrichstr. 10.

L. Kramer,

Färberei u. chemische Waschanstalt für Damen- und Herren-Garderoben, Spitzen, Federn, Handschuhe, Schirme, Gardinen, Möbel- und Decorationsstoffe jeder Art etc.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk

Wiesbaden,
31. Langgasse 31.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, dass ich neben den schon seit Jahren bestehenden Läden meiner Firma in Frankfurt a. M., Mannheim, Darmstadt, Strassburg, Mainz etc. zur Bequemlichkeit meiner werthen Auftraggeber auch am hiesigen Platze ein Ladenlokal eröffnet habe, um dessen recht häufige Benutzung ich ergebens bitte.
(Mh. 2006) F 133

Hochachtungsvoll
L. Kramer, Langgasse 31.

Christoffe- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christoffe & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christoffe“, welche aus den Fabriken von Christoffe & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christoffe“ deutlich aufgestempelt tragen. F 80

Galerien, Portiären, Zügeicheln, Rosetten,

in grösster Auswahl billigst bei
Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Hugo Grün,

Wiesbaden, Kirchgasse 19, Kirchgasse 19, Specialität in Fahrrädern.

Grösster Geschäft am Platze. Reiche Auswahl in deutschen, engl. und amerik. Fahrrädern. Alleiniger Vertreter der weltberühmten „Adler“, „Opel“, „Humber“, „Swift“, „Eagle“, „Columbia“, „Cleveland“ u. „Baron“ Fahrräder.

Grosser abgeschlossener Fahr- saal zum ungenirten Probiren und Erlernen des Radfahrens. Unterricht zu jeder Zeit durch erfahrene erprobte Leute. 12928

Grüsste und bestellgerichtetete Reparatur-Werkstätte.
Billigste Preise!
Weisgehendste Garantie!

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger.

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen versehen, beste Qualität, Garantirte Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 10327

Fried. Krupp Grusonwerk

Magdeburg-Buckau.

Gasmotoren

hingender u. stehender Anordnung von 1/2 HP an in jeder Grösse.

Kräfte Bauart. Geringer Gasverbrauch. Sauberste Ausführung. Eingesetzter Hartguss-Cylinder. Billiger Preis.

Präcisions-Gasmotoren.

Nähere Auskunft über obige Motoren erteilt:
D. W. Reutlinger, Frankfurt a. M., Kl. Friedbergerstrasse 11. (Maga. 2836) F 131

Verchiedene Sorten Kessel auf's Lager per Centn. von 9 Bfl. an zu best. Hermannstraße 4, Eob. 3. 12119

Nur noch kurze Zeit dauert der

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Für Herren:		Für Knaben:	
Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter	Mk. 20.	für das Alter von 8-15 Jahren:	
Beinkleider	Mk. 7 u. 10.	Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter	Mk. 10.
Havelocks	Mk. 15.	Paletots	Mk. 8 u. 10.
Stanley-Mäntel	Mk. 15.	Mäntel in allen Façons.	12775
Schuwolfs	Mk. 12.		

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafrocke zu ganz enorm billigen Preisen.

Langgasse 18. **E. Arendt, Langgasse 18.**

1000 Mark Sterbegeld

Wiesbaden.

Dr. Lehr'sche Kuranstalt Bad Nerothal.

Kuranstalt für Nerven-, Unterleibs-, Sexualleiden, Rheumatismus, Gicht, sowie alle Krankheiten, die auf Störung der Circulation und Blutreinigung beruhen. Erholungsbedürftigen bietet die Anstalt durch wunderbare Lage alle Annehmlichkeiten des Bades und des Badlebens. Unmittelbare Nähe des Bades, fruchtiger Luft, Dampfbadüberleitung, Hydrotherapie (dilatirte und Exhalationsbäder), Elektrizität, Gymnastik, Massage, Diätetische Kuren, Morphiumentziehung, Dosesches Verfahren. Pension ohne Ausgabebau von 5 Mk. ab. Familien und bei längerem Aufenthalt Ermäßigung. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte gratis und franco durch die Post.

Dr. Schubert, Stabsarzt d. S.

Dr. Blitstein.



Englische Tapeten und aparte Tapeten-Decorationen. Muster und Vorschläge jederzeit franco. 10628



Dürkopp's "Diana" für Herren und Damen

fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11. Fahrlehrer für Herren und Damen. Fahrpaß.

Ovenschirme, Kohlenkasten, Feuergeräte, Kohlenfüller, Kohleneimer

M. Frorath, Eisenwaaren, Haus- und Kücheneinrichtungen.

Gärtner-Glas, sowie pr. Glaserfitt

Sehr schöne mehrfache engl. Kartoffeln, gute haltbare Waare, Doppelpacker zu 5 Mk. Schwalbestr. 14. 12919

gebil. J. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebenen. Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und beständige Sterbekasse Wiesbadens. Aufnahme aus allen Orten zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt; beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 Mk., vom 26. bis 30. Lebensjahr 3 Mk. u. s. f. Ueber 1000 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. In jedem 3. Sterbefall Befreiung der Unterstützung aus den Lebenskassen (bei jedem Sterbefall mehr als 600 Mk.). Referendumszahl 60,000 Mk. Die Gasse 1895 ausbezahlt 231,498 Mk. — Anmeldungen, sowie jede gewünschte Auskunft beim Secret. Herrn C. Rüdiger, Bertramstr. 4, 2. u. Langg. 27, 1, sowie bei den Herren H. Schmeiss, Bertramstr. 5, A. Beyerle, Bertramstr. 2, O. Peters, Bertramstr. 5, W. Nagel, St. Schwalbestr. 10, F. C. Müller, Bergg. 2, und den anderen Vorstandmitgliedern. F 231

Photographie.

Atelier J. B. Schäfer,

21. Rheinstrasse 21, gegenüber den Bahnhöfen (Hotel Tannus).

Das Atelier befindet sich zu ebener Erde. Sonntags geöffnet. Aufnahmen bei jeder Witterung. NB. Ersuche höfl., meine Ausstellung Rheinstrasse 21 beachten zu wollen.

Hiermit meine werthe Kundschaft, sowie das verehrte Publikum von Wiesbaden und Umgegend ersuchend, Aufträge, welche für Weihnachten bestimmt sind, recht frühzeitig machen zu wollen, um allen Anforderungen in jeder Hinsicht vollauf genügen zu können. **Empfehle als Specialität: Vergrößerungen** nach jedem, selbst dem ältesten Bilde bis Lebensgröße in Schwarz etc., sowie auch in Oelmalerei zu billigsten Preisen unter Garantie der Aehnlichkeit und unbegrenzter Haltbarkeit. 13298

Zum Besuche meines Ateliers ersuchend, zeichne mit Hochachtung **J. B. Schäfer.**

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt,

Unsere bewährte Specialität — solid und dauerhaft — bewiesen durch tägliche Anerkennungen aus allen Kreisen — liefern wir in schwarz, blau oder braun zum gediegenen Anzuge — 3/8 Meter für **10 Mark.** Muster von diesen u. anderen Herren-Stoffen franco! **Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 97.**

Monopol - Cheviot.

Transportable Kochherde

Dauerbrand- und Reg.-Defen

Opal

Capital- und Aussteuer-Vericherungsgesellschaft

Stellung als Bezirks-Inspectoren.

Fremden-Verzeichniss vom 24. October 1896.

Adler. Wiesenthal, Berlin Rosenthal, Karlsruhe Gottschalk, Berlin Schey, Berlin Beckh, Faunauau Bonius, Berlin Sutton, Gaudau	Hotel Aegir. Fleischheim, Frankfurt Pütz, Düsseldorf von Cotzhausen, Düsseldorf	Hotel Bloch. Renwon, Haag v. Leuwica, Haag Schwarzer Beck, Francke, Gutsbes., m. Fr. Ax, Hauptm., Miodos Panzer, Prem.-Lieut. Lamprecht, Apotheker Bietramühle, von Ossoroki, Stud. jur. Najonowo	Engel. Lorenz, Ingen. Eisbarn.	Jaekier, Kfm. Holz, Kfm. Messerschmidt, Reg.-Rath. Kappert, Kfm.	Berger, Kfm. Mark, Kfm. Leoder, Eisenb.-Beamter Fränzel, Eisenb.-Beamter Jonnatta, Eisenb.-Beamter. Schmidt, Eisenb.-Beamter. Ullmann, Kfm. Wöll, Kinkelbach Weber, Kinkelbach Fink, Director. Marcus, Kfm., m. Fr. Gebh, Kfm. Schulze, Kfm., m. Fr.	Heinmann, Kfm. Haarstick, Kfm. Kahn, Fr. Penzion und Hotel Kaiserbad. van der Hout, Fr. van Haesten, Fr. Perez, Fr.	Hotel Kaiserhof. Joest, Fr. Pleifer, Hotelbes. Sjölund, Schweden Sammel, Reg.-Rath. Wieser, Fr., Rittmeister. Jaeger, Hotelbes. Ursab, m. Fr. Haase, Schwalbach	Goldene Krone. Wolff, Fr., Oberlieut. von der Helten, München Meyer, m. Fr. Dr. Lehr'sche Kuranstalt. Zalharis, Dr. med. Wildemann	Hotel Mebler. Spraul, Kfm. Orth, Kfm. Hotel Minerva. Calm, Fabr. Fischer, Rechtsanw. Franke, Dresden Dornauer, Dresden Herold, Hotelbes. Nassauer Hof. de Gantier, m. Fr. Kämpfers, Commerz.-Rath. m. Fr. Villa Nassau. Königsberger, Petersburg Gurgel, Fr. Hotel National. Mendel, Kfm. Nonnenhof. Schulz, Hauptm. Brettelmeis, Kfm. Brühl, Kfm. Wast, Kfm. Rosenthal, Kfm. Gosler, Frankfurt Bornett, Stud. Bruck, Kfm. Pariser Hof. Wiggers, Kfm. Crasselt, Dr. phil. Schudring, Maler. Zopp, Kfm. Baier, Ingen.	Pfälzer Hof. Ott, Kfm. Leopold, Kettchenbach Horz, Oberlahnstein Bender, Kirberg Rheia-Hotel. Engelberts, Bankier Armbaum van Houton, Amsterdam Leed, m. Fr. von Bardeleben, Rittergutes., m. Fr. von Hasswitz, Gutesbes., m. Fr. Roosburg von Seidwitz, Finanz-Min. Dresden Weisser Schwan. von Thal, Fr. Kasch, Fr. Peine Hüttger, Fr. B-Baden Hotel-Schweinsberg. Kahl, Kfm., m. Fr. Carlsruhe Möller, Rent., Wien Tannhäuser. Braden, Architect Weuger, Kfm. Molsamer, Kfm. Loewkowitz, Kfm. Friedl, Kfm. Sepp, Kfm. von Hartmann, General.	Strick, Rechtsanw. Wenzel, Eisenb.-Inspector. Wien Bredl, Kaiserl. Rath. Kühnelt, Eisenb.-Ober-Inspector. Polinesky, Rent., m. Fr. Kaufmann, Kfm. Reutert, Reg.-Rath. Breslau Markert, Rent., m. Fam. Hamburg Lewin, Kfm. Schule, Rent., m. Fr. Liverpool Printz, Kfm. Erdreich, Kfm. Davidson, Rent. Heymann, Rent. Ziegler, Rent., m. Fr. Hambourg Feyerberg, Kfm. Hotel Victoria. Sengstack, Kfm. Sandford, Rent. Lieber, Fr. Trianen, Kfm. Carlsbach, Plaut, Ingen. Hotel Vogel. Petri, Reg.-Baumeister. Wiedl	Ensch, Fr. Jeecker, Kfm. Wittig, Kfm. Hotel Welas. Siebert, Fr., Reg.-Rath, m. Tochter. Reisnorath, Kfm. Niederlahnstein Barth, Kfm. Wilschütz, m. Fr. Tröndsen Kranz, Kfm. In Privathäusern: Schüssler Hof. Lapfeger, San Francisco Jasper, Hauptmann. Hannover Hannover Vills Frorath. Bagnell, Fr., m. 2 Kindern. Indies Rangell, Fr. Indies Haase, Lehrer. Adelmann, Fr., Gräfin. Landsbat Kammerherren u. Prem.-Lieut. a. D. m. Andern a. Bonn. Landsbat Steglist Hoorfahrd, Fr.
---	---	--	---	--	---	---	--	--	---	--	---	---

Heizet mit Gas!

Die Gasheizung ist die billigste, bequemste und sicherste Heizungsart. Sie liefert eine gleichmäßige Wärme, ist leicht zu installieren und erfordert nur wenig Platz. Die Gasheizung ist die beste Wahl für alle Häuser, die eine billige und angenehme Heizung suchen.

Stromerzeuger-Regulator-Apparate

Die Stromerzeuger-Regulator-Apparate sind die besten für die Stromerzeugung in kleinen Haushalten. Sie liefern eine gleichmäßige Stromstärke und sind leicht zu bedienen. Die Stromerzeuger-Regulator-Apparate sind die beste Wahl für alle Haushalte, die eine billige und angenehme Stromerzeugung suchen.

Die elektrischen Vorrichtungen

Die elektrischen Vorrichtungen sind die besten für die Stromerzeugung in kleinen Haushalten. Sie liefern eine gleichmäßige Stromstärke und sind leicht zu bedienen. Die elektrischen Vorrichtungen sind die beste Wahl für alle Haushalte, die eine billige und angenehme Stromerzeugung suchen.

Nathan Hess

Telephon 331 (Abteilung für Installationen) Fühlstrasse 13.

Wichtig

Die Gasheizung ist die billigste, bequemste und sicherste Heizungsart. Sie liefert eine gleichmäßige Wärme, ist leicht zu installieren und erfordert nur wenig Platz. Die Gasheizung ist die beste Wahl für alle Häuser, die eine billige und angenehme Heizung suchen.

Luxus- und Gebrauchsgüter aller Art

Die Luxus- und Gebrauchsgüter aller Art sind die besten für die Stromerzeugung in kleinen Haushalten. Sie liefern eine gleichmäßige Stromstärke und sind leicht zu bedienen. Die Luxus- und Gebrauchsgüter aller Art sind die beste Wahl für alle Haushalte, die eine billige und angenehme Stromerzeugung suchen.

zu den billigsten Preisen

Spezialität: Elektrische Geräte für alle Arten von elektrischen Anlagen. Die elektrischen Geräte sind die beste Wahl für alle Haushalte, die eine billige und angenehme Stromerzeugung suchen.

Nathan Hess

Telephon 331 (Abteilung für Installationen) Fühlstrasse 13.

1899
1898
1897
1896
1895
1894
1893
1892
1891
1890
1889
1888
1887
1886
1885
1884
1883
1882
1881
1880
1879
1878
1877
1876
1875
1874
1873
1872
1871
1870
1869
1868
1867
1866
1865
1864
1863
1862
1861
1860
1859
1858
1857
1856
1855
1854
1853
1852
1851
1850
1849
1848
1847
1846
1845
1844
1843
1842
1841
1840
1839
1838
1837
1836
1835
1834
1833
1832
1831
1830
1829
1828
1827
1826
1825
1824
1823
1822
1821
1820
1819
1818
1817
1816
1815
1814
1813
1812
1811
1810
1809
1808
1807
1806
1805
1804
1803
1802
1801
1800
1799
1798
1797
1796
1795
1794
1793
1792
1791
1790
1789
1788
1787
1786
1785
1784
1783
1782
1781
1780
1779
1778
1777
1776
1775
1774
1773
1772
1771
1770
1769
1768
1767
1766
1765
1764
1763
1762
1761
1760
1759
1758
1757
1756
1755
1754
1753
1752
1751
1750
1749
1748
1747
1746
1745
1744
1743
1742
1741
1740
1739
1738
1737
1736
1735
1734
1733
1732
1731
1730
1729
1728
1727
1726
1725
1724
1723
1722
1721
1720
1719
1718
1717
1716
1715
1714
1713
1712
1711
1710
1709
1708
1707
1706
1705
1704
1703
1702
1701
1700
1699
1698
1697
1696
1695
1694
1693
1692
1691
1690
1689
1688
1687
1686
1685
1684
1683
1682
1681
1680
1679
1678
1677
1676
1675
1674
1673
1672
1671
1670
1669
1668
1667
1666
1665
1664
1663
1662
1661
1660
1659
1658
1657
1656
1655
1654
1653
1652
1651
1650
1649
1648
1647
1646
1645
1644
1643
1642
1641
1640
1639
1638
1637
1636
1635
1634
1633
1632
1631
1630
1629
1628
1627
1626
1625
1624
1623
1622
1621
1620
1619
1618
1617
1616
1615
1614
1613
1612
1611
1610
1609
1608
1607
1606
1605
1604
1603
1602
1601
1600
1599
1598
1597
1596
1595
1594
1593
1592
1591
1590
1589
1588
1587
1586
1585
1584
1583
1582
1581
1580
1579
1578
1577
1576
1575
1574
1573
1572
1571
1570
1569
1568
1567
1566
1565
1564
1563
1562
1561
1560
1559
1558
1557
1556
1555
1554
1553
1552
1551
1550
1549
1548
1547
1546
1545
1544
1543
1542
1541
1540
1539
1538
1537
1536
1535
1534
1533
1532
1531
1530
1529
1528
1527
1526
1525
1524
1523
1522
1521
1520
1519
1518
1517
1516
1515
1514
1513
1512
1511
1510
1509
1508
1507
1506
1505
1504
1503
1502
1501
1500
1499
1498
1497
1496
1495
1494
1493
1492
1491
1490
1489
1488
1487
1486
1485
1484
1483
1482
1481
1480
1479
1478
1477
1476
1475
1474
1473
1472
1471
1470
1469
1468
1467
1466
1465
1464
1463
1462
1461
1460
1459
1458
1457
1456
1455
1454
1453
1452
1451
1450
1449
1448
1447
1446
1445
1444
1443
1442
1441
1440
1439
1438
1437
1436
1435
1434
1433
1432
1431
1430
1429
1428
1427
1426
1425
1424
1423
1422
1421
1420
1419
1418
1417
1416
1415
1414
1413
1412
1411
1410
1409
1408
1407
1406
1405
1404
1403
1402
1401
1400
1399
1398
1397
1396
1395
1394
1393
1392
1391
1390
1389
1388
1387
1386
1385
1384
1383
1382
1381
1380
1379
1378
1377
1376
1375
1374
1373
1372
1371
1370
1369
1368
1367
1366
1365
1364
1363
1362
1361
1360
1359
1358
1357
1356
1355
1354
1353
1352
1351
1350
1349
1348
1347
1346
1345
1344
1343
1342
1341
1340
1339
1338
1337
1336
1335
1334
1333
1332
1331
1330
1329
1328
1327
1326
1325
1324
1323
1322
1321
1320
1319
1318
1317
1316
1315
1314
1313
1312
1311
1310
1309
1308
1307
1306
1305
1304
1303
1302
1301
1300
1299
1298
1297
1296
1295
1294
1293
1292
1291
1290
1289
1288
1287
1286
1285
1284
1283
1282
1281
1280
1279
1278
1277
1276
1275
1274
1273
1272
1271
1270
1269
1268
1267
1266
1265
1264
1263
1262
1261
1260
1259
1258
1257
1256
1255
1254
1253
1252
1251
1250
1249
1248
1247
1246
1245
1244
1243
1242
1241
1240
1239
1238
1237
1236
1235
1234
1233
1232
1231
1230
1229
1228
1227
1226
1225
1224
1223
1222
1221
1220
1219
1218
1217
1216
1215
1214
1213
1212
1211
1210
1209
1208
1207
1206
1205
1204
1203
1202
1201
1200
1199
1198
1197
1196
1195
1194
1193
1192
1191
1190
1189
1188
1187
1186
1185
1184
1183
1182
1181
1180
1179
1178
1177
1176
1175
1174
1173
1172
1171
1170
1169
1168
1167
1166
1165
1164
1163
1162
1161
1160
1159
1158
1157
1156
1155
1154
1153
1152
1151
1150
1149
1148
1147
1146
1145
1144
1143
1142
1141
1140
1139
1138
1137
1136
1135
1134
1133
1132
1131
1130
1129
1128
1127
1126
1125
1124
1123
1122
1121
1120
1119
1118
1117
1116
1115
1114
1113
1112
1111
1110
1109
1108
1107
1106
1105
1104
1103
1102
1101
1100
1099
1098
1097
1096
1095
1094
1093
1092
1091
1090
1089
1088
1087
1086
1085
1084
1083
1082
1081
1080
1079
1078
1077
1076
1075
1074
1073
1072
1071
1070
1069
1068
1067
1066
1065
1064
1063
1062
1061
1060
1059
1058
1057
1056
1055
1054
1053
1052
1051
1050
1049
1048
1047
1046
1045
1044
1043
1042
1041
1040
1039
1038
1037
1036
1035
1034
1033
1032
1031
1030
1029
1028
1027
1026
1025
1024
1023
1022
1021
1020
1019
1018
1017
1016
1015
1014
1013
1012
1011
1010
1009
1008
1007
1006
1005
1004
1003
1002
1001
1000
999
998
997
996
995
994
993
992
991
990
989
988
987
986
985
984
983
982
981
980
979
978
977
976
975
974
973
972
971
970
969
968
967
966
965
964
963
962
961
960
959
958
957
956
955
954
953
952
951
950
949
948
947
946
945
944
943
942
941
940
939
938
937
936
935
934
933
932
931
930
929
928
927
926
925
924
923
922
921
920
919
918
917
916
915
914
913
912
911
910
909
908
907
906
905
904
903
902
901
900
899
898
897
896
895
894
893
892
891
890
889
888
887
886
885
884
883
882
881
880
879
878
877
876
875
874
873
872
871
870
869
868
867
866
865
864
863
862
861
860
859
858
857
856
855
854
853
852
851
850
849
848
847
846
845
844
843
842
841
840
839
838
837
836
835
834
833
832
831
830
829
828
827
826
825
824
823
822
821
820
819
818
817
816
815
814
813
812
811
810
809
808
807
806
805
804
803
802
801
800
799
798
797
796
795
794
793
792
791
790
789
788
787
786
785
784
783
782
781
780
779
778
777
776
775
774
773
772
771
770
769
768
767
766
765
764
763
762
761
760
759
758
757
756
755
754
753
752
751
750
749
748
747
746
745
744
743
742
741
740
739
738
737
736
735
734
733
732
731
730
729
728
727
726
725
724
723
722
721
720
719
718
717
716
715
714
713
712
711
710
709
708
707
706
705
704
703
702
701
700
699
698
697
696
695
694
693
692
691
690
689
688
687
686
685
684
683
682
681
680
679
678
677
676
675
674
673
672
671
670
669
668
667
666
665
664
663
662
661
660
659
658
657
656
655
654
653
652
651
650
649
648
647
646
645
644
643
642
641
640
639
638
637
636
635
634
633
632
631
630
629
628
627
626
625
624
623
622
621
620
619
618
617
616
615
614
613
612
611
610
609
608
607
606
605
604
603
602
601
600
599
598
597
596
595
594
593
592
591
590
589
588
587
586
585
584
583
582
581
580
579
578
577
576
575
574
573
572
571
570
569
568
567
566
565
564
563
562
561
560
559
558
557
556
555
554
553
552
551
550
549
548
547
546
545
544
543
542
541
540
539
538
537
536
535
534
533
532
531
530
529
528
527
526
525
524
523
522
521
520
519
518
517
516
515
514
513
512
511
510
509
508
507
506
505
504
503
502
501
500
499
498
497
496
495
494
493
492
491
490
489
488
487
486
485
484
483
482
481
480
479
478
477
476
475
474
473
472
471
470
469
468
467
466
465
464
463
462
461
460
459
458
457
456
455
454
453
452
451
450
449
448
447
446
445
444
443
442
441
440
439
438
437
436
435
434
433
432
431
430
429
428
427
426
425
424
423
422
421
420
419
418
417
416
415
414
413
412
411
410
409
408
407
406
405
404
403
402
401
400
399
398
397
396
395
394
393
392
391
390
389
388
387
386
385
384
383
382
381
380
379
378
377
376
375
374
373
372
371
370
369
368
367
366
365
364
363
362
361
360
359
358
357
356
355
354
353
352
351
350
349
348
347
346
345
344
343
342
341
340
339
338
337
336
335
334
333
332
331
330
329
328
327
326
325
324
323
322
321
320
319
318
317
316
315
314
313
312
311
310
309
308
307
306
305
304
303
302
301
300
299
298
297
296
295
294
293
292
291
290
289
288
287
286
285
284
283
282
281
280
279
278
277
276
275
274
273
272
271
270
269
268
267
266
265
264
263
262
261
260
259
258
257
256
255
254
253
252
251
250
249
248
247
246
245
244
243
242
241
240
239
238
237
236
235
234
233
232
231
230
229
228
227
226
225
224
223
222
221
220
219
218
217
216
215
214
213
212
211
210
209
208
207
206
205
204
203
202
201
200
199
198
197
196
195
194
193
192
191
190
189
188
187
186
185
184
183
182
181
180
179
178
177
176
175
174
173
172
171
170
169
168
167
166
165
164
163
162
161
160
159
158
157
156
155
154
153
152
151
150
149
148
147
146
145
144
143
142
141
140
139
138
137
136
135
134
133
132
131
130
129
128
127
126
125
124
123
122
121
120
119
118
117
116
115
114
113
112
111
110
109
108
107
106
105
104
103
102
101
100
99
98
97
96
95
94
93
92
91
90
89
88
87
86
85
84
83
82
81
80
79
78
77
76
75
74
73
72
71
70
69
68
67
66
65
64
63
62
61
60
59
58
57
56
55
54
53
52
51
50
49
48
47
46
45
44
43
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

Heizet mit Gas!

Infolge der hier eingetretenen beträchtlichen Preisermäßigung für das Gas zum Kochen und Heizen
von 15 Pfennig auf 12 Pfennig der Kubikmeter
ist der seither angenehmste und bequemste Brennstoff — das Gas — nunmehr auch der billigste geworden.
Ich habe eine große Anzahl

Siemens'scher Regenerativ-Gasöfen

vom einfachsten Gebrauchs-Ofen bis zum elegantesten Majolika-Gaskamin

in meinen Lokalitäten zur Ausstellung gebracht und lade alle Interessenten zu deren Besichtigung ergebenst ein,
die selbst dann äußerst lohnend ist, wenn für den Augenblick ein Bedarf nicht vorliegen sollte.

Die charakteristischen Vortheile

der Gasöfen gegenüber anderen Heizmethoden sind:

- | | |
|--|--|
| Ruhbarmachung der strahlenden Wärme, wodurch der menschliche Körper angenehm erwärmt wird — ähnlich wie durch die wärmestrahlende Sonne. | Aufrechterhaltung des für die Lunge notwendigen Feuchtigkeitsgrades durch besondere Wasser-Verdunstung. |
| Selbstthätige und wirksame Ventilation der Zimmerluft, sowie absolut sichere Abführung der Verbrennungsgase. | Reinlichkeit, kein Russ, keine Kohlen, keine Asche, kein Geruch! |
| Erzielung eines warmen Fußbodens, wobei sich die Temperatur an diesem ebenso hoch ergibt als ungefähr in Kopfhöhe. | Bequemlichkeit in der Bedienung und Anzündung. Zuverlässige und einfache Regulirbarkeit der Zimmerwärme. |
| Verwerthung der in den abziehenden Verbrennungsgasen enthaltenen Wärme. | Dauerhafte Konstruktion, Beständigkeit des Heizeffektes. |
| | Gleichzeitige Erleuchtung des Raumes wie durch Kaminfeuer. |

Nathan Hess

Telephon 331. (Abtheilung für Installation.) Wilhelmstraße 12.

Gleichzeitig

erlaube ich mir auf mein außerordentlich reichhaltiges Lager in

Luxus- und Gebrauchslüster aller Arten

aufmerksam zu machen.

Kronleuchter in Bronze — Kronleuchter in Kristall — Kronleuchter in Schwarz mit Kupfer
Speisezimmer-Kronen — Schlafzimmer-Ampeln — Vorplatz-Ampeln u. s. w.

in jeder Ausführung und Größe

zu den billigsten Preisen.

Spezialität: Venetianische Lüster für Kerzen, Gas und elektrisches Licht.

Nathan Hess

Telephon 331. (Abtheilung für Installation.) Wilhelmstraße 12.

Wollstoff-Portièren!!
 darunter wundervolle Neuheiten. Restbestände
 von 4-12 Stüben, per Stübe 2.50, 3.-, 4.-, 6.-
 bis 10.- etc.

Engl. Züll-Vorhänge,
 weich und edelm., abgepakt und 3 Seiten mit Wand eingefügt.
 Restbestände von 2-6 Fenstern, per Fenster 2.50, 3.-,
 4.-, 6.- bis 10.- etc.

Teppichhandlung Julius Moses,
 früher in Firma S. Guttman & Co.,
 1. Etage im Christmann'schen Neubau, 12692
 Ecke Webergasse und St. Margarethe.

Reste.

Einen grossen Posten Reste,
 nur vorzügliche Qualitäten
 (circa 3-400 Meter),
 für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge,
 Hosen, Hosen und Westen etc.,
 gebe bis Ende d. M. zu jedem
 annehmbaren Preise ab, für
Schneider besonders
 geeignet. 12549

E. Arendt,
 Langgasse 18. Langgasse 18.

Natürl. Mineral.
BIRMENSTORFER
Bitter-Wasser.
 Mildestes, sicheres, billiges, unerreichtes
 Heilmittel
 nach allerersten ärztlichen Auto-
 ritäten als Heil- und
Abführmittel.
 Allererste
 Auszeichnungen & bedeutendster
 Ausstellungen.
 Verlangen Sie überall
 nur
BIRMENSTORFER
Bitter-Wasser.
 Niederlagen errichtet, Brochüren u. Pro-
 specte versendet gratis und franco
 der General-Agent
KARL HERZ,
 Frankfurt a. M., Königsgasse 18.
 Telefon 3082. (F 179/8) P 130
 Proben an Aerzte gratis u. franco.

Sardellen-Leberwurst,
Trüffel-Leberwurst,
Pomm. Gänsebrust,
Schwäbische Landjäger (3. Hefen),
Corned beef, Roastbraten und
Halbsbraten im Auschnitt,
Leber- u. Blutwurst per Pfd. 40 Pf.
Fleisch, frisch und gef. " 70 "
Reines Schweineschmalz,
 roh und ausgel. per Pfd. 60 "
 empfiehlt die 13501
Schweinefleischerei

Jean Kolb,
 Ecke Hellmund- und Welltrichstraße.
 Telefon 417.

Pfund's
Condensirte Milch
 von Jahrelanger Haltbarkeit, für Haus-
 haltungs- und Küchenzwecke, sowie für
 Säuglinge u. Conditoren unentbehrlich, in Blech-
 dosen, welche ohne Messer und Scheere
 geöffnet werden, empfohlen. F 132

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund,
 Hauptort: Bautzenerstr. 79.
 Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Gute Speisefartoffeln
 für den Winterbedarf werden frei ins Haus geliefert, **Sortenle**
 u. **Magnus bonum** zu 2 Pfd. 60 Pf., **Schnelkade** zu 2 Pfd.
 den Centner von **L. Wintermeyer**, Klopffstraße 1. 13200

Von 1-2 Uhr geschlossen.

Fort

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator.

Infolge Liquidation der Firma **D. Hermann, Herrenstrasse 4**, hat die unterzeichnete Firma das gesamte Lager übernommen und stellt dasselbe, um schnell damit zu räumen, zu stummel billigen Preisen zum **Total-Ausverkauf**. Das vollständige Lager enthält noch in grösster Auswahl alle Neuheiten in:

Kleiderstoffe.	Schwarze und farbige Wollstoffe, Baistoffe, Flanelle, Lamas, Biber.	Unterrockstoffe.	Baumwollzeuge, Wolleusselwe, Blandruck, Cattine und Battiste.	Leinen.	Damaste, Pique, Bettzeuge, Schürzenstoffe.	Herren- und Damen-Tag- u. Nachtheiden.	Bettlicher in Leinen und Biber, Tischwäsche.	Handlicher.	Normal-Unterzeuge, Unterröcke, Kinder-Wäsche etc. etc.
-----------------------	---	-------------------------	---	----------------	--	---	--	--------------------	--

Ich mache ein geehrtes Publikum auf diese günstige Gelegenheit mit dem Bemerken aufmerksam, dass der Ausverkauf in kurzer Zeit beendigt sein muss. F 307

Kathol. Leseverein, Luisenstr. 27.
 Dienstag, den 27. Oct.:
Wetzelsuppe.
 Div. Buch in und ausser dem Hause.

Weinstube Franz Kaiser,
 Faulbrunnenstrasse 9,
 empfiehlt
Gau-Algesheimer
 süssten Traubenmost
 (eigenes Wachstum). 13511

Restauration Wies,
 51. Rheinstrasse 51. 10058
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.
 Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Es ladet höchlich ein. 10784
J. Fuchlinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,
 2. Malzer Landstrasse 2.
 Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
 Es ladet ergebenst ein. 10733
K. Wimmer.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.
 Täglich Concert der **Damen-Capelle Allegro.**
 (7 Damen, 3 Herren.)
 Anfang an Wochenenden 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.
 Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert.
 Gleichzeitig empfiehe prima helles Export- und dunkles Lagerbier. Mittagstisch und Logis. 11048
Heinrich Kaiser.

Restauration Georg,
 Zaalgasse 20.
 Heute und jeden Sonntag:
Grosses Komiker-Concert
 der Gesellschaft **Maisl.** 12107

Saal zum Essighaus,
 Schwalbacherstrasse 7.
 Heute Sonntag: **Concert v. 4 Uhr ab.**
 Entree frei. **C. Wolfert.**

Gast- und Logirhaus zum Uhrthurm.
 Vollständig neu renovirt.
 Inh.: **Th. Schlosser, Marktstraße 15.**
 Restauration zu jeder Tageszeit. Vollständiges Glas Bier, reine Weine, Kaffee und Liqueure, Logis von 60 Pf. an.
 Originales Frühstück.

Geschäfts-Übernahme.
 Bringt hierdurch einen geübten Buchhalter von Wiesbaden und Umgebung, sowie mitser werthlichen Nachbarschaft zur Kenntniss, dass ich die Restauration

Waldhorn
 zu Clareuthal
 käuflich übernommen habe.
 Entschließe unter Zuzicherung strengster Treue: Bedienung alle landlichen Speisen, Bier, Wein, Apfelwein etc.
 Um gerechten Zuspruch bitte
 Mächtigswoll
Ferdinand Schürg.

Spansau, Has im Topf
 von 6 Uhr ab in und ausser dem Hause, empfiehlt
Karl Weygandt, Kochgeschäfft,
 Adolphstrasse 22.

Den besten Kuchen der Welt
 backt **Blitzbackpulver**, gestalt. geschützt.
 Preis pro Päckchen 10 Pf.
First rate baking powder
 zu haben bei **Herrn C. Acker**, Hoflieferant, Marktplatz, **A. Cratz**, Langgasse, **August Engel**, Tannenstrasse, **Otto Siebert**, Marktstrasse, **E. Sees Jun.**, Kirchgasse, **J. Rapp**, Goldgrube 2, **Adolf Haybach**, Welltrichstr. 22, **Wilh. Meier**, Biersk., Adolphstrasse 41, **F. Quint**, Marktstr. 14. (M.-No. 11908) P 16

15 Pf. per Stampf Kartoffeln, blaueaugig, Kerkstr. 28, Erbs.

Anzündholz.

Kiefern-Abfallholz, grob, per Ctr. **RM. 1.25**,
Tannen- u. Kiefern-Bündelholz (Schwarzschnitte), zum
Nachspalten vorzögl. geeignet, pr. Ctr. **RM. 1.50**, ferner
fein gespaltenes Kiefern-Anzündholz pr. Ctr. **RM. 2.50**
empfehl.

Wilh. Linnenkohl,
Brennholzpallerei vermittels Maschinenbetrieb.
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und
untere Adelhaidstraße.

Empfehle für den bevorstehenden Herbst u. Winterbedarf
✂ **Belgische Anthracit** ✂
der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich,
ist ein vorzügliches, sparsamer Dauerbrand für amerikanische
und alle anderen Häfenfeuer. Durch bedeutende Lager-
vorräte, sowie durch umfangreichen Absatz für den kommenden
Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf - ca. 12,000 Centner trotz
der gelinden Witterung vorigen Winters - ist ein Beweis,
welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer
Einführung erworben hat.

Sätreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen.
Preise billig. Lieferung in jedem Quantum; Probeentnahme
stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage
bei
Th. Schweissguth, Nerostr. 17.
Fernsprech-Anschluss No. 274.
Alle andern Hausbrandartikel in nur 1a Qualität
zu billigsten Preisen. 13443

Kohlenhandlung
J. L. Krug,

5. Louisestraße 5,
nächst der Wilhelmstraße,
Telephon No. 128,
bringt alle Sorten Brennmaterialien in anerkannt vor-
züglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung. 12261
Prompte Bedienung, billige Preise.

✂ **Kohlen** ✂
in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
sowie in einzelnen Fuhrern über die öffentliche Waage gemogen,
empfehle zu den billigsten Preisen 10795
Gustav Bickel, Gelsenstr. 8.

Kohlen und Brennholz!
Nur beste Qualitäten. 11912
Borde, Rinde, Ratten, Schalter, Zick u. Bettfähe, Aufs-
fähe, Capitale etc. in allen gangbaren Längen u. Stärken empfehle
Bleichstraße 19. **Wilhelm Rau,** Bleichstraße 19.
Bau- und Möbelschreiner und Sargmagazin.

✂ **Anthracit-**
Eier - Kohlen ✂
Alte Haase
sind ganz vorzüglich für alle Feuerungen.

Unsere Anthracit-Eierkohlen, geeignet für alle Feuerungs-
anlagen, sind feins und schlackfrei. Dieselben haben eine außer-
ordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu baden, rauch-
und geruchlos und werden in Qualität von keiner anderen Marke
erreicht, noch übertraffen.

Unsere Anthracit-Eierkohlen haben sich durch ihre vielen
Vorzüge gegenüber andern Kohlen- und Gaskohlen bei ihrer
Einführung speciell in Wiesbaden eine formwährend steigende Belieb-
theit erworben.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unseren Anthracit-Eier-
kohlen auch für Dauerbrand leicht zu regulieren, da die Eierkohle, weil
sie nicht brennt, Stundenlang ohne besondere Wartung das
Feuer hält und die wenige Asche durch den stets freibleibenden Rost
fällt.

Wer nur vorzügliches und reines Feuerungsmaterial haben
will, der sehe nicht auf den billigeren Preis anderer Marken, sondern
verlange

Anthracit-Eier-Kohlen
Alte Haase.

Dieselben sind zu 12259
RM. 23.— per 1000 Kilo
frei Haus
in den meisten besseren Wiesbadener Kohlen-Geschäften zu haben.
Gewerkschaft Alte Haase, Sprockhövel.

✂ **Kohlen,** ✂
Brikets, Coks u. Anzündholz
in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfehle zu
den billigsten Preisen 11285
Max Clouth, Kohlenhandlung,
Telephon No. 489. Morisstraße 23.

Wiesbaden 1896
Goldene Medaille.

Wilhelm Reitz
22
Marktstrasse
22
empfehle sein grosses Lager
in

Damen-Kleiderstoffen
Lama's u. Flanellen
Woll- und halbwooll.
Rockstoffen
Kleiderflanellen
in prachtvollen Mustern
das Meter
von 40 Pf. an.

Hemdenflanelle
in nur guten waschichten
Qualitäten per Meter
von 35 Pf. an.

Flanell - Betttücher,
weiss und farbig.

Schlafdecken in Wolle
und Baumwolle,
Steppdecken,
Gewebte Unterkleider
Umschlagtücher,
Seidene Halstücher
etc. etc.

in bekannt guten Qualitäten
zu billigsten Preisen.

Wilhelm Reitz
22
Marktstrasse
22
18882
Wiesbaden 1896
Goldene Medaille.

Räthsel-Che

(Der Räthsel der Räthsel ist verboten.)
Räthselprung-Rebus.
(Die einzelnen Felder sind räthselprunghaft zu verbinden.)



Räthsel-Distichon.
Sucht in Frankreich mich auf. Ich bring ich Weisung den Kranken,
Nehmt ihr Kopf mir und Fuß, werd' ich zur Krankheit gleich

Räthsel-Distichon.
Einer der Steine ist's, in der Krone von König Umberto,
Wiederum Edelstein ist's, ändert man Kopf ihm und Herz.

Räthselfrage.
Wie kann man aus den Wörtern „Schiller“, „Nichte“, „Sinn“,
„Ann“, „Agent“, „Eider“ den Anfang eines viergezügigen Viehes
erhalten?

Verfälschte Charade.
Im Reichthum lachst Gint mit Jovi.
Der Löwe Meister war ein Drei.
Von Gint-Zwei-Drei, weicht, weicht Jeder,
Er war geehrt als Feld der Feder.

Veris - Bild.



Die Hunde worten, wo steht denn der Wirtler?

Auflösungen der Räthsel in No. 489.
Bilder-Räthsel: Champagnerlouise.
Recher-Kritikmograph:

B	r	e	s	s	i	a	U
R	u	b	e	n			
A	r	n	d	T			
U	d	i	n	E			
N	i	g	e	R			
S	i	n	a	I			
C	a	p	o	T			
H	u	i	d	A			
W	a	L					
E	l	i					
I	r	e	n	E			
G	a	s	t	e	i	N	

Kritikmetrische Aufgabe: 18 Minuten vor 7.
Ergänzungs-Aufgabe.

R	o	s	e						
u				l					
h				b					
S	a	a	r			E	g	e	R
u								i	
n								s	
D	o	v	e			A	l	b	A
				m		b			
				i		e			
				N	i	o	L		

Wichtige Lösungen sandten ein: Nol. B66; Hepten-B... den
Ed. Jäger; Otto u. Adolf Brädel; Hugo u. Karl Brädel, Wiesbaden
23-n, Dogheim.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Leser auf-
geführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel
einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz
der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 501. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. October.

44. Jahrgang. 1896.

Adolf Geis

Kunstgewerbliche Werkstätte.

Neue

Verkaufs- und Ausstellungs-Räume

Langgasse 50, Entree, Ecke Kranzplatz.

Große Auswahl in Holzgegenständen zu Holzbrand, Kerbschnitt wie zur Kelleischnitzerei.

Spezialität:

Kleine Biermöbel in allen Stylarten. Wand-Decorationen.

Unterricht in allen Techniken der Fleißhandarbeiten

Holzbrand Lederbrand Lederchnitt Kerbschnitt Kelleischnitzerei Bronzemalerei Gobelmalerei Kensingtonmalerei Chromomalerei Intarsia-Imitation.

Anmeldungen zu Arbeitsstunden für die Anfertigung von

Weihnachts-Geschenken

werden baldigst erbeten.

13550

Alle Messen und Materialen für die genannten Techniken sind stets preiswürdig auf Lager.

Gesellschaft „Fidelio“.

Für Nachfeier unseres Stiftungsfestes heute Sonntag, den 25. October:

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz im Restaurant „Waldhäuschen“.

Wir laden hierzu unsere werthen Mitglieder, sowie Gäste freundlichst ein.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung um 2 Tage verschoben.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,

Tannusstrasse 48.

Die regelmäßigen Proben des Damenchores werden **Dienstag, den 27. October**, Abends 7^{1/2} - 7^{1/4} Uhr, wieder aufgenommen. Der Chor steht unter der Leitung des Unterzeichneten. Honorar jährl. 5 Mk. (Schülerinnen des Instituts honorarfrei). **Stimmbegabte Damen**, welche nach systematischer Methode (Wüllner's Chorübungen) **Treffer-sicherheit im Singen** erlangen wollen, können sich täglich zwischen 3-5 Uhr im Conservatorium melden. 13537

Der Director: **H. Spangenberg.**

Verehrte sparsame Hausfrauen

kauf **Freiherrn von Molitor's** schon vielfach prämiirte Gaserpräparate, als: **Safermech** (Kinder-Gründung), **Safergrüne**, **Saferbaum** u. **Saferbaser**, **Dioflastre** **Wichte**, **Erddwürste**, **Suppenstettn**, **Fleisch-** **conserven**, **Wais** etc.

Hierdurch preisgekrönt:

1896 Bayer. Landes-Ausstellung Nürnberg

Goldene Staatsmedaille.

1896 Allgemeine Ausstellung Danzig

Goldene Medaille.

Freiherr von Molitor & Co.,

München (Bayern).

Su haben in allen besseren Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften. 13540

ff. Hasermaist-Gänse,

gerupft, franco gegen Nachnahme, 47-50 Pf., Enten 60 Pf., Küster Küse 70 Pf. pro Pf.

F. Schillim, Goshofenlager, Tilsit. F 430

Eoselbst frisch geschlachtet.

Feinstes Geflügel,

Gänse, Enten etc., offerirt zu billigen Preisen

Albert Müller, Tilsit.

12 Pf. v. Kumpf, Karteofeln, nicht für aufs Lager, Rerostraße 23, Qlps.



Trauerhüte, Crêpes, Schleier

in allen Preislagen stets vorrätig. 13540

Gerstel & Israel,
Langgasse 33.

Für Allerheiligen.

Große Auswahl in

Metall- und Perlkränzen

empfehl 13539

Adolf Timbarth,
Beerdigungs-Anstalt „Friede“,
Elenbogenasse 8.

Familien-Nachrichten

Meta Hess
August Vorsanger

Verlobte.

Wiesbaden, im October 1896.

Marie Elbert
Heinrich Kreckel

Verlobte.

Wiesbaden

den 24. October 1896.

Dausenau

Berwandten, Bekannten und Freunden die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe unversehrte Frau,

Johannette Herber,

geb. Heimann,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 61 Jahren zu sich zu ruhen.

Der trauernde Gatte:

Philipp Herber.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 4 Uhr vom Sterbehause, Boltramstraße 15, aus statt.

Codes-Anzeige.

Seit früh entschlief sanft nach kurzen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin,

Anna, geb. Crecelius.

Wiesbaden, Frühst. Opladen, Bierstadt und Camberg, den 24. October 1896.

Der trauernde Gatte:

Adolf Gaecher, Lehrer.

Die Beerdigung findet vom Sterbehause, Blücherstraße 16 aus, nächsten Dienstag, Nachmittags 6 Uhr, statt.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herrn

Philipp Gescher,

Bäckermeister,

wohlverstorben mit den hl. Sterbesakramenten, am 23. d. M., 11^{1/2} Uhr Vormittags, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 9^{1/2} Uhr vom Sterbehause, Judengasse 9, aus statt.

Dohheim, den 24. October 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwager und Onkel, Herr

Eduard Asbeck.

Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme an

Wiesbaden, den 24. October 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Asbeck.

Willi Asbeck.

Morgen

Montag, 26. Oct. cr., Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag:

Fortsetzung

der im Auftrag einer russ. Familie wegen Wegzug von hier zur Versteigerung kommenden Wohnungs-Einrichtung im Auctionslokale

3. Adolphstraße 3.

Zum Angebot kommen:

Mobiliar-Gegenstände aller Art, insbesondere: Betten, Garnituren, Canapes, Divans, Kleider-, Weiszeug- und Bücherchränke, Kommoden, Consolen, Stühle, Verticow, Waschkommoden, Nachtschische, Tisch-, Eck- und Tischschänke, Teppiche und Portieren, darunter acht Perser, Vorlagen, Hüter, Pendules, Regulatoren, Kästen, Sägen und Stuhlampen, Nippfächer, als: Hüften, Figuren, Böden, Porzellan (worumer Sevres, Meissen, Dresden), Bronzefachen, Silber-, Silberfachen, Glas, Küchenschemel, Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonstige Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände. F 358

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Schluss-Auction

von Kurz- und Wollwaaren.

Nächsten Dienstag, den 27. cr., und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich die Restbestände aus dem früheren Laden Schwalbächerstraße 15 im Saale

Zum Deutschen Hof, Goldgasse 2a, 1.

Öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung. Es kommen noch zum Angebot:

Zammeln in verschiedenen Farben, fertige Knaben- u. Mädchenhüte, Unterhosen u. Fäden, Damen- u. Kinder-Beinkleider, Unterhosen, Strümpfe u. Socken, seid. Foulards, Handschuhe, Arbeiterwämme, Einschlagdecken, woll. Kinder-Kleidchen, Jäckchen u. Mägen, Vorhänge, Hemden-Einlagen, woll. Tücher, Capuzen u. Schultertragen, Stief- u. Hülsgarn, Nadeln, Knöpfe, Schuur, Spitzen u. dgl. m.

Bemerk. wird, daß der größte Theil der Waare à tout prix zugekauft wird. F 367

Ferd. Marx Nachf.

Büreau Kirchg. 8. Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung

Kommenden Mittwoch, den 28. October cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale,

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waaren, als:

Luch und Bucklin, Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge u. Bettbarchente, Bettcattune, Blandruck, Leinen und Halbleinen, Tisch-tücher und Servietten, altsächsische Tischdecken, Baumwoll-Flanelle für Neglige-Röcke u. Hemden, weiße Damen-Hemden und Hosen, engl. Tüllgardinen, Biber-Betttücher und Pferdedecken, wollene Jacquarddecken, Wacoehemden u. Hosen, Untertailen und Kurzwaaren aller Art u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 385

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Büreau u. händ. Versteigerungslokal: Adolphstraße 3.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrierte Preisliste gratis und discret. F 140
W. Müller, Leipzig 41.

Große Möbel- u. Teppich-Versteigerung.

Nächsten Dienstag,

den 27. October, und nöthigenfalls Mittwoch, den 28. October, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale Schwalbächerstraße 7 (Zum Essighaus) folgendes Mobiliar, als:

eine hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 compl. Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, zwei Nachtschischen mit Aufsatz u. Handtuchhalter, Anschaffungspreis 1200 Mk.;

1 Salon-Einrichtung, best. aus Sopha, 4 Sesseln mit rothem Friesel-Blischbezug, Verticow, achteckigem Tisch, Damen-Schreibtisch und Pfeiler-Spiegel;

1 Speisezimmer-Einrichtung in Nußbaum, best. aus 1 Essigereu-Büffel, Auszugstisch, Servirtisch und 6 Stühlen;

ferner: einzelne Betten, 1 Divan, 1 Kamellafsch-Garnitur, 2 einzelne Sophas, Verticow, Herren-Schreibtisch, pol. Tisch, Kleider- und Küchenschrank, Waschkommode und Nachtschische, pol. Kommoden, eine Parthei Deckbetten und Kissen, Stühle, Spiegel, Silber, sowie 800 Meter Teppiche, Wollenwaare in Resten von 1-15 Meter, Käsestoffe, Wagentheppiche für Sattler u. eine große Parthei abgepaßte Teppiche in allen Größen

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Friedrichstraße 25.

Freidenker-Verein.

Montag, den 26. Oct., Abends 8 1/2 Uhr, im Nonnenhof:

Recitations-Abend

des Herrn Herm. Friedrichs.

Damen wie Herren als Gäste willkommen. 18563

Eisenpulver,

Dr. Derrnehl'sches.

Das so allgemein rühmlich bekannt und beliebt - Kein Genußmittel - enthält kein Gift, enthält 3 Schachteln à 25 Mt. Preis 1 Mt. 50 Pf. Bestenfalls in vielen Apotheken.

Haupt-Niederl.: Hl. Beinl. Apotheke zum weißen Sämann, Berlin, Spandauerstraße 77.

Prima Kartoffeln

für den Winterbedarf der Str. Nr. 2, 40 frei Haus. Carl Brechner, Behringstraße 27, Ecke Helmumstraße.

Wein-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt die Firma C. E. H. Doetsch, Weinhandlung hier, nächsten Donnerstag, den 29. October cr., Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, und den folgenden Tag in meinem Auctionslokale,

3. Adolphstraße 3,

20,000 Liter Rheinweine, 8000 Fl. Rhein-, Bordeaux-, Süd- und mouff. Weine, sowie Spirituosen

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Falschweine kommen in Gebinden von fünfzig Liter an, Flaschenweine in Quantitäten von 12 Flaschen an zum Angebot. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau u. ständiges Versteigerungslokal: 3. Adolphstraße 3. F 358

Widerer Federweihen

per 1/4 Liter 25 Pf.

Louis Mehrens, Langgasse 5.

Restaurant Kronenburg.

Heute von 4 Uhr Nachm. an:

Militär-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der 10er Capelle, Leitungsvoll A. Zabel.

Hotel Mehler,

Langgasse.

Heute Abend: Spanjan, Dippelhas. 1896er Sähen und Federweihen.

Heute Sonntag:



Wetzelsuppe,

mogu einlabet

G. Singer, Adlerstraße 37.

Billiger Wein.

1896er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Verfr. in Fässchen von 20 Liter ab. Proben Walmstr. 9, P. 13442

Eierkohlen von Alte Haase,

für alle Feuerungen passend, Niederlagen u. Verkauf bei Wilh. Theisen, Ecke der Kirchgasse, Louisenstr. 36, 12256

Geschäfts-Eröffnung.

Da ich den großen Andrang besonders vor den Feiertagen in meinem jetzigen Geschäftslokale Webergasse 37 nicht mehr zu bewältigen im Stande bin, lege ich mich genöthigt, von heute ab noch ein zweites

Schuhwaaren-Geschäft

Kirchgasse 9

zu eröffnen.

Ich werde auch in meinem neuen Geschäft nur die feinsten und reellsten

Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaaren

in reichster Auswahl zu denselben allgemein bekannten äußerst billigen Preisen zum Verkauf bringen, wie in meinem Hauptgeschäft Webergasse 37.

Mein bewährtes Geschäftsprinzip: nur elegante und haltbarste Waare zu den denkbar niedrigsten Preisen zu verkaufen, werde ich jederzeit hochhalten.

Indem ich sicher hoffe, meiner werthen Kundenschaft jenseits der Rheinstraße durch diese Filial-Eröffnung einen Dienst erwiesen zu haben, bitte ich zugleich das verehrte Publikum Wiesbadens und Umgebung um geneigten Zuspruch.

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37.

Kirchgasse 9.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 501. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 25. October.

44. Jahrgang. 1896.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf u. Vermittlung v. Immobilien u. Vermietung von Häusern, Wohn- u. Geschäftshäusern. Kostenfreie Vermittlung. 11903

Immobilien zu verkaufen.

Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke etc.
Jos. Linnard, Immo.-Agentur, Al. Burgstr. 3.

Villa Sonnenbergerstraße 37,
mit gr. Garten, Stallung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. Näheres bei
12839

Gr. schöne Villa, gr. Garten, 20 Zimmer,
mit gr. Garten, Stallung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. Näheres bei
12839

Villa zum Alleinbewohnen
mit einer solchen für zwei Familien, an der Waldmühlstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch den Verfasser
11892
Max Hartmann, Hebelstraße 81.

Vorzügliche Kapitalanlage.
Pachtvolle Etagen-Villa in der Nähe des Kurh., rent. über 12. 2000 frei, unter günstigen Bed. zu verk. 12090
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26.

Haus

in einer Stadt am Rhein, 4100 qd., u. g. bebender Gemarkung, Regelmäßig, 6 Wohnungen, 12 Fremdenzimmer, gr. Kelleren, Stallung, Garten, ist bei geringer Anzahlung Kaufkraft halber zu verkaufen. Preis 10000 Mark. Näheres bei
12839

Villa Nerothal 45
mit 15 Zimmern, Schloß, Garten, ist zu verkaufen, eventuell, auch zu verm. durch
11947
Auctionator H. Metz, Mohlpfaffenstr. 3.

Villa, Sonnenbergerstraße, 3 Zimmer und reichl. Zubeh., per 1. April sehr billig zu verkaufen. 13545
Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Villa im Nerothal, Langstraße 5, in der Nähe des Bahnhofs, ist zu verkaufen. Näheres bei
11904
Für Bauunternehmer groß. Haus in Mitte der Stadt i. Umbauen zu verk. P. G. Rück, Kosselstr. 17. 12942

Für nur 37,500 Mk. schönes Landhäuschen mit Garten, für zwei Fam. pass. — hier in Wiesbaden — mit 5000 Mk. Ausg. zu verk. 12897
Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Sehr rentable Etagenhaus mit Doppelwohnungen, im säd. Stadtheil, (so. preiswerth zu verkaufen. Offerten u. N. N. 1009 an den Tagbl.-Verlag. 10143

Größer Gegenstück!

Villa mit 50 Ruthen Garten, neun Zimmern und reichl. Zubeh., in schöner ebener Lage, Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Otto Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26. 13544

Landhaus mit Garten an der elektr. Bahn umst. h. preisw. zu verk. N. Tagbl.-Verl. 13522

Die Villa Viebrich, Wiesbadener Allee 20 (früher Haus Wilhelm), mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Näheres bei
11901

Ein sehr rentable Haus in bester Lage des Westviertels, mit Hof, groß. Hof, Stallung für 6 Pferde, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Verhältnisse h. sehr preisw. bei mäß. Ausg. u. unter sehr günst. Bedingn. zu verk. Gef. Off. unt. N. L. 236 an den Tagbl.-Verl. 13412

Bauunternehmung.
In unmittelbarer Nähe des Warmen Damms ist ein an zwei Strassen gelegenes Villenrandstück, auf welchem sich zwei Etagenhäuser nach bereits genehmigten Bauplänen errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Treppen, sowie Personen- und Kollen-Aufzug, besteht aus 3 Etagen mit je 2 Zimmern, welche alle direkten Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C. 12989
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26.

Immobilien zu kaufen gesucht.

**Haus, für zwei Famil. geeignet, im Nerothal oder Waldmühlstr. und Umgebung zu kaufen gesucht. Villa für eine II. Familie mit gr. Garten, in der Umgebung d. Stadt, bis ca. 80,000 Mk. zu kauf. gef. 13542
Otto Engel, Friedrichstr. 26.**

Geldverkehr

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Sparanstalt Stuttgart, Bureau Wiesbaden, 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60% der feiderständigen Lage. Für Mitglieber der Post provisorischfrei. 9264

Capitalien zu verleihen.
Hypotheken werden zur ersten u. zweiten St. bef. Meyer & Söhne, Wiesbaden, 21, 11959

Haus-Banken bis 60% der Taxe während d. Bauzeit zu 4 1/2-4% Hypotheken-Capital bis 70% der Taxe zu 4-5% unter den günstigsten Bedingungen durch Gustav Waleh, Kranplatz 4, 11268

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4, bis 4 1/2% erhältlich. Röh. Wilhelmstraße 5, Gedächtnis. 11911

Hypotheken-Capitalien sind in jeder Höhe bis zu 70% der Lage unter günst. Bedingungen anzahl. Off. unter N. F. 123 an den Tagbl.-Verlag.

16,000 u. 35,000 Mk. auf gute 1. Hypothek auszuliehen durch H. Linn, Wagnersstr. 12. 13356

10,000 Mk. auszul. Off. u. W. F. 122 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 20,000-50,000 liegen auf gute 2. Hypoth., zusammen od. getheilt, zu 4 1/2% zum Ausleih. bereit. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 13215

100,000 Mk., auch getheilt, sind am 1. Januar zu verleihen. Gef. Offerten unter N. F. 665 an den Tagbl.-Verlag. 9268

Per 1. October a. c., auch per später, evtl. Mk. 40,000 im Ganzen, od. geth. zu bill. Zins a. 2. Hypoth. auszuliehen. Vermittl. verbieten — belieh. Offerten unter N. N. 122 postlagernd niederzuliegen. 12859

40,000 Mk. zur 1. Stelle auszuliehen durch Rechts-Consulent H. C. Müller, Rengasse 4.

Capitalien zu leihen gesucht.
15-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (direct u. d. Landesb.) auf ein Haus im Rudwiczki von sehr vermög. Wanne gef. Gef. Off. u. N. L. 237 an den Tagbl.-Verl. 13411

Für Capital-Anlagen! Suche 40,000 Mk. 1. Hyp. zu 5%, 22,000 Mk. 1. Hyp., doppelte Sicherheit, zu 4 1/2%, mehrmals 10,000 Mk. zu 5% als Nachhyp., d. d. 17,000 Mk. zu 4 1/2%. Placement kostenfrei. 12888

Otto Engel, Hyp.-Bör., Friedrichstr. 26.

30,000 Mk. ausg. gute 2. Hypoth. zum Januar od. April auf ein gutes Geschäftsh. (Schand) im Rudwiczki gef. Gef. Off. unt. N. L. 238 an den Tagbl.-Verl. 13410

10,000 Mk. Nachhypothek auf prima Object zu 4 1/2-5% gef. Offerten unter N. F. 120 an den Tagbl.-Verlag. 13077

90-100,000 Mk. ges. prima 1. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftsh. im Mittelst. d. Stadt von sehr vermög. Wanne gef. Gef. Off. unt. N. N. 238 an den Tagbl.-Verl. 13409

40,000 Mk. auf 1. Hypothek unter der Hälfte der Taxe zu 3 1/2% per sofort gesucht von wohlthätigen Herrn. Offerten unter N. N. 233 im Tagbl.-Verlag niederlegen. 13269

10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2% (63% d. Taxe) von prompt. Zins. gef. Gef. Off. unt. N. F. 122 an den Tagbl.-Verl. 13413

4000 Mk. Agentur, Tannustr. 26. 12422

Ca. 30,000 Mk. 2. Hypothek nach 60% Taxe unter N. N. 233 an den Tagbl.-Verlag erheben. 13227

Suche 50,000 Mk., 26,000 Mk. u. 7000 Mk. gegen vers. 1. Hyp. zu 4 1/2%, 2. Hyp. zu 5%, 3. Hyp. zu 6%, 4. Hyp. zu 7%, 5. Hyp. zu 8%, 6. Hyp. zu 9%, 7. Hyp. zu 10%, 8. Hyp. zu 11%, 9. Hyp. zu 12%, 10. Hyp. zu 13%, 11. Hyp. zu 14%, 12. Hyp. zu 15%, 13. Hyp. zu 16%, 14. Hyp. zu 17%, 15. Hyp. zu 18%, 16. Hyp. zu 19%, 17. Hyp. zu 20%, 18. Hyp. zu 21%, 19. Hyp. zu 22%, 20. Hyp. zu 23%, 21. Hyp. zu 24%, 22. Hyp. zu 25%, 23. Hyp. zu 26%, 24. Hyp. zu 27%, 25. Hyp. zu 28%, 26. Hyp. zu 29%, 27. Hyp. zu 30%, 28. Hyp. zu 31%, 29. Hyp. zu 32%, 30. Hyp. zu 33%, 31. Hyp. zu 34%, 32. Hyp. zu 35%, 33. Hyp. zu 36%, 34. Hyp. zu 37%, 35. Hyp. zu 38%, 36. Hyp. zu 39%, 37. Hyp. zu 40%, 38. Hyp. zu 41%, 39. Hyp. zu 42%, 40. Hyp. zu 43%, 41. Hyp. zu 44%, 42. Hyp. zu 45%, 43. Hyp. zu 46%, 44. Hyp. zu 47%, 45. Hyp. zu 48%, 46. Hyp. zu 49%, 47. Hyp. zu 50%, 48. Hyp. zu 51%, 49. Hyp. zu 52%, 50. Hyp. zu 53%, 51. Hyp. zu 54%, 52. Hyp. zu 55%, 53. Hyp. zu 56%, 54. Hyp. zu 57%, 55. Hyp. zu 58%, 56. Hyp. zu 59%, 57. Hyp. zu 60%, 58. Hyp. zu 61%, 59. Hyp. zu 62%, 60. Hyp. zu 63%, 61. Hyp. zu 64%, 62. Hyp. zu 65%, 63. Hyp. zu 66%, 64. Hyp. zu 67%, 65. Hyp. zu 68%, 66. Hyp. zu 69%, 67. Hyp. zu 70%, 68. Hyp. zu 71%, 69. Hyp. zu 72%, 70. Hyp. zu 73%, 71. Hyp. zu 74%, 72. Hyp. zu 75%, 73. Hyp. zu 76%, 74. Hyp. zu 77%, 75. Hyp. zu 78%, 76. Hyp. zu 79%, 77. Hyp. zu 80%, 78. Hyp. zu 81%, 79. Hyp. zu 82%, 80. Hyp. zu 83%, 81. Hyp. zu 84%, 82. Hyp. zu 85%, 83. Hyp. zu 86%, 84. Hyp. zu 87%, 85. Hyp. zu 88%, 86. Hyp. zu 89%, 87. Hyp. zu 90%, 88. Hyp. zu 91%, 89. Hyp. zu 92%, 90. Hyp. zu 93%, 91. Hyp. zu 94%, 92. Hyp. zu 95%, 93. Hyp. zu 96%, 94. Hyp. zu 97%, 95. Hyp. zu 98%, 96. Hyp. zu 99%, 97. Hyp. zu 100%

Unentgeltlich verleihe Anweisung zur Rettung v. Trunksucht.
M. Falkenberg, Berlin, Steinbühlstr. 29. P. 485

Doctorwürde
zu erlangen, orth. wissenschaft. gebild. Männer, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschließl. Information u. N. V. 24 Nord. Allgem. Ztg. Berlin S.W. (2028/10) P. 134

Buchhandlungsreisender,
schneidrig, erhält Anleitung für löst. lebendigen Betrieb. Ge wölligen sich nur respectable Herren melden. Off. mit näheren Angaben sehr lieb. Prägnanz ab O. N. 256 a. d. Tagbl.-Verl.

30. Kaufmann sucht Prima-Wittensstoffe. Offerten mit Preisangabe sind unter O. L. 234 in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Für Banbüreaus.
Zeichnungen, schriftl. u. techn. Arbeiten fertigt zu mäßigen Preisen in u. außer dem Hause. Gef. Off. an M. V. Redden, 39, 2 r.

Guter Bratschist und zweiter Violinist
zum Streichquartett aus Dilettantenkreisen gewünscht. Gef. Off. unter N. N. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Hausverwaltung Bern-Beimter, der jede Garantie leistet. Offerten unter A. N. Hauptpostlagernd erheben.

Der übernimmt von einem beliebigen Geschäft die prompte Ausführung aller vorfindenden **Schirmreparaturen?** Gef. Offerten unter N. N. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Lehm kann abgeholt werden Guter Preis 37.

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut
J. Bonk, 13498
Räberstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Zur Aufrechterhaltung von Eisenplacieren wird Schlossermeister **Brinckenberg**, Gieselerstraße, empfohlen. Derselbe liefert für mich ca. 1000 Placieren verschiedener Construction. von **Borries**, Bild Bonoma.

Stühle aller Art u. billigst geliebert, reparirt u. polirt bei P. H. Karb. Einladungs, Reolstr. 21. 10186

Ein Tapezierer empfiehlt sich in allen Arbeiten in und außer dem Hause gegen billigen Looblo. Schmalte 2. 2. **Schüller**.

Coffine und **Hauskleider** werden gut und billig angefertigt. **Hellmüller**, S. H. 1. 11633

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Näheres bei **Hellmüller**, S. H. 1. 11633

Zur Aufrechterhaltung
einfacher wie eleganter Toiletten und Sport-Coffine empfiehlt sich gewandte **Schneiderin** in und außer dem Hause. **Hellmüller**, S. H. 1. 11633

Wiener Kleidermacherin
empfiehlt sich zur Aufrechterhaltung v. Gollimes, Hauskleidern, Kinderkleidern, Mänteln, Jaquetten, Capes, auch Wollreißern der billigen Bedienung. **Mahane Gottlieb** und **Wien**, Heberstraße 33. 1.

Perf. Kleidermacherin sucht außer dem Hause noch einige Kund.; u. Kinderkleider u. angel. **Perthamer**, 9. E. 1. r. **Schulz**.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Schulz**, Heberstraße 13. 1.

Coffine werden gut und nach neuester Mode angefertigt in und außer dem Hause. **Hellmüller**, S. H. 1. 11633

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich für in und außer dem Hause. **Schulz**, Heberstraße 13. 1.

Ein **Fräulein**, in allen Handarbeiten, bei Anfertigung, auch bei Umbau, wohnt, wohnt noch einige Tage zu belegen. Näheres bei **Hellmüller**, S. H. 1. 11633

Coffine werden elegant und geschmackvoll unter Garantie für guten Sitz angefertigt bei billigen Preisen. **Geschw. Götz**, Heberstraße 14. 1.

Damen-Coffine in apter Ausführung werden billig angefertigt. **Hellmüller**, S. H. 1. 11633

Plisse u. d. i. 30 Cent. Höhe gelegte u. aus gefalteten **Wand**, **Leise**, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Wäsche wird in bester Ausführung, auch in der Stadt, **Wiesbaden** 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin mit den besten Empfehlungen sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten unter N. N. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fräulein aus best. Fam., welches tüchtig im Haushalte ist, prima Zeugnis besitzt, sucht Stelle in einer Herrsch. älterer Dame oder Oberin. Näheres im Adressen-Verzeichnis.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein gebildetes Fräulein gesuchten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle in selbstständigen Führung eines besseren Haushalts. Off. Offerten unter A. Z. Zeilstraße 11 erbeten.

Ein braves Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht in besserem Hause Stelle für sofort od. 1. Nov. Kontostadt 3, Bar.

Ein Laufbursche gesucht.

Ein tüchtiger Laufbursche gesucht. Am liebsten ein tüchtiger Laufbursche, der in allen Arbeiten bewandert ist. Off. Offerten unter N. N. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Laufjunge

Adolf Geis, Langgasse 50. Ein tüchtiger Laufbursche gesucht. Am liebsten ein tüchtiger Laufbursche, der in allen Arbeiten bewandert ist. Off. Offerten unter N. N. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Einige Arbeiter gesucht.

Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können und sich in allen Arbeiten bewandert haben. Off. Offerten unter N. N. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Handlanger

Ein tüchtiger Handlanger gesucht. Am liebsten ein tüchtiger Handlanger, der in allen Arbeiten bewandert ist. Off. Offerten unter N. N. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für Besetzung offener Stellen (im Comptoir, Laden, Lager u. f. Reise), welche Geschäfts-inhabern kostlos vermittelt wird, empfiehlt dieses Amt tüchtigsten Handlanger-Gebilden sowie Dienste der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).

Junger Mann,

welcher 4 Jahre in einem der größten Manufakturwaaren-Geschäfte Abtheilungs-Praktikant war, sucht Stelle als Verkäufer in Detail- u. Engros-Gesch. Off. n. N. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: Ingwilde. Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Vereins-Nachrichten

Gesellschaft Idello. Nachmittags: Ges. Vortragsabend. Schützen-Verein. Abends: Musik. Bürger-Schützen-Corps. Nachm. 2 Uhr: Fest der Freiwilligen. Schützen-Verein. Abends: Musik.

Wetter-Berichte

Table with 4 columns: Location, Date, Time, and Weather/Forecast. Locations include Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, etc.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 4 columns: Location, Date, Time, and Meteorological Data (Barometer, Thermometer, etc.).

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

26. Oct.: ziemlich milde, veränderlich, Strichregen, stark windig. 27. Oct.: kühl, wolfig, vielmal bedeckt mit Regen, leichte Winde, Sturmwarnung.

28. Oct.: Sonnenschein, 6 II. 46 W. Sonnenuiter. 4 II. 41 W. 29. Oct.: Sonnenschein, 6 II. 45 W. Sonnenuiter. 4 II. 39 W.

Versteigerungen etc.

Montag, den 26. October. Versteigerung der dem kgl. Reichsban verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber etc. im Reichsban-Büchsenamt, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 501, S. 10.)

Verkehrs-Nachrichten

Telegraphen-Gebühren. Dortgebühren, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarns pro Wort 5 Pf. (Mindebtbetrag 50 Pf.).

Dampfer-Gehnten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft. Dampfer „Astoria“, von Hamburg nach Baltimore, 22. Oct. 1 Uhr Nachmittags.

Theater-Concerte etc.

Königliche Schauspiels. Sonntag, den 25. October. 220. Vorstellung, 5. Vorstellung im Abonnement C.

Ingwilde. Dichtung in 3 Acten von Ferdinand Graf Sporck. Musik von Max Schilling.

Personen: Herr Müller, Herr Krauß, Herr Rausch, Herr Hoff, Herr Busch, Herr G. C. Schmidt, Herr Schwanke, Herr Schwanke, Herr Schwanke, Herr Schwanke.

Montag, den 26. October. 230. Vorstellung, 6. Vorstellung im Abonnement D.

Hora. Schauspiel in 3 Acten von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Personen: Herr Robius, Herr Lange, Herr Gräf, Herr Müller, Herr Rote, Herr Rote, Herr Rote, Herr Rote.

Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 25. October. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.

Das städtische Kur-Orchester, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Löwent.

1. Symphonie No. 1, C-dur. 2. Concert in D-moll für Streichorchester. 3. Zum ersten Male: Ouverture zu Schiller's „Fiesco“. 4. Suite „L'Arlesienne“.

Anwärtige Theater. Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 8 Uhr, bei kleinen Preisen: Othello.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 8 Uhr: Der arme Onkel.

Photographie.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung die ergebenste Anzeige, dass ich

2. Webergasse 2

ein **photogr. Atelier** eröffnet habe.
Ausstellung im Hausflur und in den Empfangsräumen (Bel-Etage).

Wiesbaden, im October 1896.

Hochachtend

Atelier Bengler.

Weinrestaurant Neue Oper,
Zaunstraße 43.
Vorzüglichen Federweissen.
W. Sprenger.

Kochgeschäft von **Rud. Weidmann,**
Jahnstrasse 21.

empfiehlt sich bei allen vorkommenden Festlichkeiten zur Herstellung von Dinern, Soupers u. s. w. Nehme auch Aushilfe an.

Prima Rindfleisch 60 Pf.,
Roastbraten 70 Pf.

Preis zu haben. N. Salomon, Webergasse 29.



Wichtig für Gartenbesitzer!
Billa Pomona, am Rettungshand, werden 60 horizontale Birnencordons und 15 kleine Pyramiden abgegeben. Vormittags zu beschaffen.

Neues Sauerkraut,
Neue ital. Maronen
empfiehlt **Adolf Haybach, Wehrstraße 22.** 13363

Kartoffeln,
Magnum bonum per Sir. 1 Mt. 80 Pf., so lange Vorrath reicht, zu verkaufen. Proben stehen zu Diensten. 13438

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Brandenburger Daber-Kartoffeln.
Nur das Beste, was auf Daber'schem Boden wächst — von demselben Nittergute, von dem ich alljährlich beziche — habe die ganze Gegend erworben (also keine zusammen-gewürfelte, auch keine Speis- und Stärke-Boare), sondern wirklich **ächte, in anspruch, hochfeine, gesunde Boare, zart, mehlig und ganz vorzüglicher Geschmack.** Bestellungen bitte in meinem für den Verkauf extra eingerichteten Lokal, **Nerostraße 31,** zu machen, wofolbst von jetzt ab permanent Proben zu haben sind. 13360
Früher Alte Colonnade 32/33. **A. Weller-Koenen.**

Schöne Borsdorfer Äpfel
zu verkaufen **Platterstraße 68.** 13391

Wallenfels & Stuttmann,

Technisches Bureau,

Friedrichstrasse 35. Wiesbaden, Friedrichstrasse 35.
Telephon No. 426. Telephon No. 426.

Vertreter von **Siemens & Halske, Berlin.**

Uebnahme und Ausführung

electr. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-Anlagen
jeden Umfanges.

Haus-Installationen

zum Anschluss an die nunmehr genehmigte städtische Centrale.

Specialität: Hotel- u. Villen-Beleuchtung

in hocheleganter Ausführung.

Auswahl von Kronen, Wandarmen, Pendeln etc.
nach Musterbüchern der renommiertesten Firmen.

Referenzen von Behörden und ersten Etablissements. 13547

Restaurant Johannisberg,

5. Langgasse 5,

Wilh. Geisel,

Herren-Schneider,

Nerostraße 29. Nerostraße 29

Anfertigung

eleganter Herren-Garderoben
nach Maß unter Garantie für guten Sitz.

Gediegene Arbeit. Billige Preise.

Gehörleidende

weise ich bei briefl. Anfrage auf ein gut Mittel bereitwillig hin
H. Wolter, Konditor, Dresden,
Königsstraße 40. P 485

50 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher nach 3-maligem Gebrauch unserer **Schuppenpomade** nicht von den lästigen Kopfschuppen befreit ist. **Bergmann & Co.,** Fabrik chem. Präparate, Dresden. Hier zu haben à 1.50 Mt. in der **Barth-Handlung von W. Sulzbach, Seidelgasse 8.** 12110

Pfeffermünz- Zahnpulver Medina,

sehr angenehm im Geschmack, reinigt vorzüglich, ohne die Zähne zu beschädigen. Die Blechbüchse 20 Pf. empf.: (R. F. a 8421) P 494
Prog. Fr. Kompel u. Prog. Ed. Weygand.

Odontol,

antiseptisch-aromatisches Zahn- und Mundwasser, zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne besser, wirksamer und billiger als das so viel angepriesene Obol. Per Fl. 75 Pf. u. 1.50 Mt. bei **Parfümer W. Sulzbach, Seidelgasse 8.** 13123

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Ausser reichhaltigster Speisekarte

Has im Topf etc.

Br. Buchmann. 13541

Walther's Hof.

Heute Abend: Spanjan,

sowie sonst reichhaltige Speisekarte. **Carl Meyer.**

Seite 1. Gäule (Hafem.)

ger. bis 11 Pf. id. H. 44-48 Pf. fr. (R. B. 3028) P. 494
Kaschkat, Wfl, Spilfner u. Eißel.

Für den Winterbedarf empfehle

Speisekartoffeln,

verschiedene Sorten, wie: **Englische, Magnum bonum, Bisquit, Daber'sche** (hochfeine Qualität) und **Huanas-Salat-Kartoffeln.** 13546

B. May,

Hammermühle bei Diebrich.

Proben nebst Preisang. wollen man gefl. entnehmen bei **Herrn Hch. Zimmermann, Kungasse 15.**

Martin Scherger, Röderstraße 13.

Kartoffeln,

pr. gelbe, gelbfleischige, **Magnum bonum, Rändchen** Kartoffeln u. verschiedene andere gute Sorten habe diese Woche mehrere Waagene aus und liefere jedes größere Quantum umgehend zum billigen Preis frei Haus. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen. **Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstraße 71.**

Brandenburger Kartoffeln.

Morgen Montag treffen zwei weitere Waggon ein. Proben und Bestellungen bei

Chr. Diels,

Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 9.

Dieselbst gelbe und blaue, sowie **Magnum bonum** in prima Waare für Winterbedarf. **D. O.**

Der Ertrag eines **Weinbergs im Nerothal** — sehr vorzüglich — ist am Stock zu verkaufen. **Hch. Dogheimstraße 18. Hb.** 12551
Ueviel, v. S. zu 10, 12, 14. Hermannstr. 12. 1. 12568

Rohlen,

Brifets, Coaks, Holz zc.
in besten Qualitäten empfiehlt 11517

O. Wenzel, Adolphstraße 3.
Vertreter von **Kohlscheid.**

empfiehlt vorzügliche Frühstücks- und Abendkarte, sowie **Mittagstisch** zu 60 Pf., 1 Mk. u. höher, prima Lager- u. Export-Bier und reine Weine. Es steht für Vereine und Gesellschaften ein altddeutsches Sälehen zur Verfügung. 13561

Adam Huth.

